# Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der Focadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlich 10.00 .// einfchl.

Ericheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftrage 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag : Guido Seidler vorm, hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich a Rh. - Rebaltieur : Daul Jorichich, Biebrich a. Rh. - Siliale in hochheim: Jean Cauer,

Ungeigenpreis: für bie Ageipaltene Meinzeile ober beren Raum 1,50 -4. Relalamezeile 4 .A.

W 66

Donnerstog, ben 8 Juni 1922.

16 Fahrgang

# Umtlicher Teil.

Bringerlohn. Wegen Polibejug naberese

bei jedem Poltamt.

Stabl

fum

0.

frilds Beland 25 - A Maly Staffee 2 - Est 8 - A Saffee 18 - R eln M

di dir

9

IL SUPES

Bea

ISE

ctaufen b. bel

mohen

uneben. Weihet Bedällel urüder en Ger

H. 50 8.

ar

hen, oficell dhebri ffe 2

Preiserhöhung für Martenbrot. Mit Wirtung ab Montag, ben 12. Juni d. 3. wird der Preis für ein Martenbrat, Wachenmeuge 1900 Gramm, für ben Banbfreis Biesbaben außer ber Stobigemeinde Biebrich, von 14.- Mart auf 15.25 Mort erhobt.

Bird auf die Bretmarte für die 44. Boche vor dem 12. Juni Martenbrat gefauft, fann der neue Breis tierfür erheben werden.
Der Preis für ein Bjund Mehl, wie dies in Michang von dem Areisausschuft an die Bäcker gestietet, erhöht sich im Kleinversauf von 4.40 Mart

Den Mogistrot in Sochheim und bie Burger-Meister der Landgemeinden ersuche ihr die Striger Ertsübliche Befanntgade in der Gemeinde. Biesbaden, den 6, Juni 1922. Der Kreisausschuh des Landfreises Wiesbaden. I. II Kornst. 788.

Befannimadjung.

Der Maurerpolier Balentin Edenich in Frauen-ftein Hi als Beigerroneter ber Gemeinde Frauen-ftein gewöhlt, von mir bestätigt und vereidigt

Biesbaden, den 6. Juni 1922. Der Borfigende des Kreisausschuffes. I.-Ar. 11 679/4. Echlitt.

Rochbem in Biffer 13 ber unterm 25.5.21 9 2767 Rachbem in Jiffer 18 ber unterm 25.5.21 & 2767
überfandten Aussichrungsbestimmungen vom 24.
Rärz 1921 zum Banderlagersteutrzesesp vorgeihrieben ist, daß über die besteuerten Betriebe unmittelbar nach deren Beendigung mir eine Bitbeilung von dem bezeichneten Auster zu machen
ilt. kommt der disherige, allindrige Termin über die
im obgelausenen Rechnungsjahr zur Besteuerung
geinngten Wanderlager und Wanderversteigerungen
im Wegelaus

3. Rr. B 1290. Der Landrat.

# Nichtamilicher Teil.

# Lages-Aundichau.

Erflärungen bes Reichswirtschaftsminifters.

Dresben, 2. Juni. Rach ber gestrigen Er-ölfnung ber Jahrenichau beuticher Arbeit empfing ber Reichswirtichattominister Schmidt die Bertreter ber Dresbener Brelle, um über die ichwebenden politschund zu der Deringerichen gestellen und werden bei Mischen und wirschaftlichen Fragen zu sprechen. Hieben und wirschaftlichen Fragen zu sprechen. Hieben der Mischen der lunden habe, vielleicht mehr Zustämmung in der unsere unständischen, wie in der inländlichen Preise. Dass und obe mir über ben 31. Mai hinausgefommen find, ift Sien Standpunft bes Wirtschafteninisteriums aus the winding. Ueberous wertwoll ift es für uns, werm es uns möglich fein wird für eine Reihe von hren Rube por ben bebrobenben Reparationslaften finden.

Ueberaus trourig fteht es mit unferen Reblenberhaltniffen. Um überhaupt weiter arbeiten gu fonnen, muffen wir wieberum viele englische Roblen

Du für Serbit mit einer Erhabung bes Preifes ur bas Umlegegetreibe unbedingt gerechnet werber Karioffelpreis naturgemaß non bem Er-

Bebnis ber neuen Ernte. Der Minifter berührte bann auch nach turg bie belannten Auseinandersegungen im

reit ift, im Einvernehmen mit ben Landern ein Berbot des Bugusautofabrens an Sonn- und Feiertagen außerhalb ber Städte herbeignführen und so ben Gonntagswanderern die ungehinderte und ungeföhrdete Benuhung der Strahen zu ermöglichen.
Wir erwarten schriftliche Untwort.

## Ein ernftes Kanglerwort

"Daily Mail" lößt fich von dem Berliner Korrespondenten des Blattes melden, daß der Kanylier Wirth in Gesprächen der letten Tage gesäußert hat, die neuen Augeständnisse leiner Reparationsnote seinen die en da ültig lehten, die er verantworten. Auf die indfiziellen Zusicherungen Englands und Frantreichs in Genua gaden ihm den Mut, diese Zugeständnisse nochmals vor dem Reichstog zu verantworten. Gesen auch diese Konzessuns sehre des glaube er, daß die ihm folgenen sehigeschlagen, is glaube er, daß die ihm folgenen Tedigeschlagen, is glaube er, daß die ühm folgenen mirbe, die die Allierten am bitteriten entsäusden müste, die die Allierten von sehlgeschlagenen Hoffnungen ertrage das deutsite Bolf nicht mehr. Daily Dail" löft fich von bem Berliner

#### Ein Anfraf des Reichsprafidenten.

Der Reichsprafibent erlieft folgenben

Mufruf: Bie ichmerglich für uns auch die Trennung von Bie schmerzlich sir uns auch die Trennung von unseren Brüdern und Schwestern im polntsch werdenden Derschieften ist, so erwächst und doch in diesen Togen die voordte Blickt, mit der Ausbaugebeit in dem Teile Oberschieftend zu beginnen, der jest mit dem deufschen Bateriende wieder vereitigt werden foll. Bei dieser Arbeit will der Oberschieftschaften der geschieften der bei bei besten Werten sein mit den der Arbeit will der Oberschieftschaften.

Das beutiche Belt mirb nie vergeffen, baf bie Oberichlefier in biefen ichidfalsichmeren Jahrer standhaft und treu für ihre Beimat eingetreten find. Der Oberichlesische Sillsbund braucht nach Mithelfer, Freunde und Gonner. Dier ift Gelegenheit geboten, burch bie Dat gu banten und gu beifen.

#### Die Umerifaner am Rhein.

einsühren. Liber wir verhandeln z. Z. auch mit den Arbeitern wegen Leiftung von Ueberschichten. Leis der Beritsende der Arbeiter aus den Betrieben abgewandert, weil in auderen Berufen, Beirteben abgewandert, weil in auderen Berufen, Firard, dies fei sie ihr die größte den Bergarbeitern köhrer Löhne gegand wird und in der Meiglichen missen. Deswegen wird und in Bergarbeitern höhere Löhne zugesteben missen, Breude. Er si dorüber lehr glücklich, und jeden Bergarbeitern höhere Löhne zugesteben missen, Breude des auserstantschen Interestes für die geuropäischen Angelegenheiten. Kein Franzose habe pergesten, das nie im Kriege Kameraden geweisn bergeiten, das in Kriege Kameraden geweisn vergeffen, bag jie im Rriege Rameraben geweien eien, und feiner werbe vergeffen, eine mie große Johl von Mittampfern in frangofifcher Erbe runten treibe wird die Regierung unbedingt feitbalten guften wegen der Freundlich wird das Maß der Brotbertreuerung von dem Stand vor Mart abhängen wie auch mit den Gereinigten Staaten fobertreuerung von dem Stand vor Mart abhängen wie auch mit den Gerlein Western Staaten fober Karrolfelpreis naturoemöß von den Jatunft wegen der greundiggen Induser Staten fo-zöffichen Beit und dem ber Bereinigten Stacten fo-wie auch mit den übrigen Berbundeten. Diefe Freundichaft ist eine gejunde Grundlage für die Er-haltung der Freiheit und Gerechtigfeit. Auch dos Rigglied des amerikanischen Kongresses, Tilfen, der Reicheladineit nach seinem Aufenthalt am Abein gurzeit Deutsch eis nicht mehr land bereift, hat fich in ahnlichem Sinne ausge-zu verant sprochen Die Interalliterte Abeinsandenmussion belaunten Auseinandersetzungen im Reicheladinett nach seinem Auseichnet an Abert ausgestend erflärte, daß Dr. Hermes in Baris nicht nehr land bereift, hat sich in ahnlichen Sinne ausgestend beiten beiten Die Interallierte Rheinlandemmission dass einem der Verstenden Present in Biastington den Wunsch ausgestant den der Auseichen. Zum Schlusse leiner Auseichen der Auseichnisten der Auseichen d

Ausfahrt im Ausemobil. Bon einer Geite wird per-mutet, bag es fich bei ber Fluffigteit entweder um Blaufdure ober um Neiber gehandelt habe. Ergend-nselche Berlehungen hat der Oberbürgermeilter nicht darongetragen. Bisher find die Nachforschungen nach bem Tater erfolglos geblieben.

Bertin, 6. Junt. Wie die "Boliische Zeitung" berichtet, ist sojert nach dem Attentat auf Scheidemann eine Anzahl Kriminaldenauer mit mehreren Bolizeihunden zur Beriolgung der Täter ausgesandt worden, die aber kron aller erdenktichen Benühungen, die dieder nach Bedro, Mardung, hander und sogar die nach Cisenoch ausgedehnt wurden, ohne Ersolg gebieden. Um Kachmittag des zweiten Bringstages wurde in Kosset ein punger Mann verhaltet, auf den so ziem lich die Beschreibung des Täters paßte, und der sich durch renommierende Kedenvarien verdächtig gemacht hatte. Bei der Bernehmung stellte es sich mocht hette. Bei ber Bernehmung stellte es sich beraus, bag er mit bem Artentäter in teinertei Bestehung steht. Er ist bereits gestern abend wieder

entlassen worden.

Rasset, 8.Zuni. Die amitiche Untersuchung der auf Oberbürgermeister Schribemann gespristen Fülligteit hat erzeben, daß diese nus einer aufgelösten gassörmigen Blaufäure bestand, deren Wirfung absolut födlich ist, wenn auch nur eine Spur davon eingretmet wird. Es mußlich esso vollen der Wann dandein, der gute fremiske und nehmannfolgstiche Kenntnisse bet.

tonnie. Jebenfalls bat ber Tater ben Moment ab-gepafit, mo ich ihm ben Ropf zumenbeie, um mir Die noch in der Sprige befindliche Lodung auf die Oberfippe zu iprigen. Die ftarte Birtung ber Fuffigfeit geht ichen baraus bevoor, bah ich, tropbem ich den Mund geschlothen hielt, noch Abgabe des zweiten Schuffes bewuhtlos zusammenbrach. Rach Ausigne ber Arzites habe ich nur meinen ftarfen Berichafter in Berlin, Gerard, fich mit der Abslicht Ausgen und meinem ftarken von berten zu benfen Lungen und meinem fturen hergen gu doh der Angrift abne wettere Folgen geblieben ift. Der Anfeliag auf Scheibemann wied von ben Blättern icharf veruriellt und alo dumme, feige Anbeit begeichnet. Ruch bem "Lofalangeiger baben bie bisberigen Rachforschungen ber Kriminalpolizet noch nichte ergeben, was barauf hindeutet, bat bas Attentat von rechtsrabitater Geite verübt wurde. Siach Unlicht ber Kriminalpolizel fannte es fich ebenjogut um die Tot eines Biannes banbein ber aus irgendmeldem Grunde Scheidemann nicht wohl will. Das "Berliner Logblott" glaubt aller-bings, von einer ftarten rechterabifolen Bewegung in Anfiet meiben ju tonnen. Go feien innerhalb gweier Tage zweimal ichmorg-rat-golbene Fahnen neftobien morden, bas erite Dat van ber Runftausstellung, bes zweite Mol in ber Racht gum Blingktionniag in ber Stobthalle, mo bie Fabne aufählich ber Demofratischen Reichsjugendagung nebila mar.

## Gladwunide für Scheidemann.

Stallel. Scheidemann erhielt gehlreiche Etud. non Brivatperfonen, vielfach auch von Deganis driftliche Ergiehung ber Rinber am Bergen liegt.

fann man nur schwer optimistisch hinlichtlich bes Ergebnisses ber nächsten Zusammenkinfte bleiben. Die Theorie ber französilichen Regierung ist, baß sie in Kuffel, 5. Jani. Oberblirgermeister Scheides mann, der gestern abend voch unter den Einwir-tungen der Finstisseteit, mit der er besprist worden war, zu leiden hatte, befindet sich heute wieder wohlauf und unternahm im Laufe des Tages eine Montelde im Antonionische der Antonionische der Fordering einwilligen fann, wenn sie nicht für Frankreich entsprechende sieder Wortelde bleten würde.

# Mus ber frangofifchen Kammer

Das Bertrauensvolum für Boincare.

Paris, 3. Juni. Geftern Ift in ber Rammer Paris, 3. Juni. Gestern ist in der Kammer die aufgenpolitische Debatte mit der Abstitutuung absgeschien warben. Die Tagesordnung des Lichtstells wurde mit 423 gegen 46 Stimmen abgesichnt. Beachtenswert ist das Anwachsen der Oppositionsminderheit. Die Tagesordnung des nationalen Blods, die der Reglerung volles Vertrauen ausspricht, wurde darauf mit 484 gegen 160 Stimmen ausspricht, wurde darauf mit 484 gegen 160 Stimmen ausspricht, die ein französische Kabinett in der Frage der Ausgenpolitit besonwen dat. Die Kammer hat sich darauf die zum nächsten Donnerstag verlagt.

Busenpotifit befommen hat. Die Rannier fat fich barauf bis zum nächsten Dannerstag verlagt.
Böhrend der gestrigen Sizung gab Boincare auf einen Zwischenruf die folgende Erklätung über die Anleiheoerhandlungen ab: Es werden augenblicksich heltige Bersuche gemacht, im Indidid auf eine Deutschland zu gewährende internationale Anteine Deutschland zu gewährende internationale Anteine Meisen Mittel leibe eine meitere Umpmatien unferer Forberungen vergenichaft als Minfterprofibent dem Berreter Frankreiche in der Reparationskommission die Mit-teilung gemocht, daß eine derartige Bedingung nicht angenommen werden könnte.

demische und pharmafologische Kenntnille hat.

lieber den I e de fall seibst teilt Oberbürgerweister Schribenann noch mit: Der Band Gren dat ich mit Laden Glonconner vermahlt.
Mann ist zwächst ganz dicht an nich beran getreten und hat mir einen Teil der Fallstateit gegen die Pange gesprigt, vitendur in der Absicht, mich zu verantassen, den Kopf zu wenden, damit er mir den Kelt der Filistigfen direct auf den Rund spripen tonnte. Zedenfalls dar der Tätze den Momens ab. Deutschland gespredert werden, welche seine Jahren Deutschland gespredert werden, welche seiner Reche in Schessen der Gespredert werden, der Gespredert werden der Gespredert gespredert gegen der G trages besiebe borin, bah Reparationen von Deut dland gesorbert werden, welche seine Jah-lungsunsähigkeit übersielgen. Der Friedensvertrag lungeunschigtet überfielgen. Der Friedenwertrag fei auf Gemalt gegrundet, flatt auf Berfohnung. Cecil trai für eine Regeiung ber europasichen Frage auf Grund ber Bruderlichteit und bes Bufanmen-

mirlens ein. trüge, nech feiner bemnachftigen Rudtehr nach Amerita fich als bemofratifchen Profibenifchafts fanbibaten aufftellen gu laffen.

## Ans Stadt, Arels u. Umgebung. Hochheimer Lotal-Nachrichten.

Sodifteim. Der Berein ebem. Striegagefangener von namheim a. M. beabiidiigt, in nochifer Leit wieder einen Theaternbend gugunften seiner Uerer. Ettigungslafte im Saaibau jum Kaiserhot ihr. Nebler) zu veranstatten. Jur Aussührung gelangt bos bramatische Schauptel: "Die toten Augen" in die spenichen Alten (von Fr. Schare), desien padender Aussuhren des Kuthaus des Kuthauser zu gemieser Spannung ber Hufbau bie Bufchauer ju atemtofer Spannung gwingt. Gerner wied bie beim leigten Kongert mit fo reichem Belfall aufgenommene Tragodie einer einer "Ueber unfere Kraft" auf vielfeltigen Bunich nochmals wiederhalt. (Raberes felgt baldigft burch Mingelee.

i), fochheim, Schulverfammlung. Donnerstag Mollel Scheinemann erzien generende Etal.

abend 169 Uhr fpricht im Saale des Franffurier wirdicklegramme jum Mistingen des Anschloges gem Heisen Gener aus Kronffurier aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Holes herr Mittelschullebrer Borner aus Kronffurt aus allen Teilen des Reiches und auch aus dem Geschlichen Teil über die Schulftage. Auf Erwachsenn, denen die Anstand. Sie frammen zu einem erhebtichen Teil über die Schulftage. Auf

Berlin. Bei den längisen Berbandtungen der Kinder Abeiden Begeherung mit der warifinen Welchen Berlin der der Gerbandtungen der Berlandtung eingeladen. (Siche Andersein der Schiffe der fallionen Park der auf der der der nachmitag in Begeherung mit der Verlagen der der nachmitag in Begeherung keiner Tocher und der Beiden auf der der nachmitag in Begeherung keiner Tocher und der Beiden und der der der nachmitag in Begeherung abeier der flichen Gerfellt von Kriegischung keiner Tocher und der Beiden und der der der nachmitag in Begeherung arbeit der gelieben der Lieben der Li

fieltiag gur Ridfichtt gittig. .

Bund ber Auslandsdeutschen, Drisperein Wiesbaden G. B. Rach ben nunmehr vom Reichsminifter für Wiederaufban auf den Untrag ber Intereffenperbanbe erlaffenen neuen Richt linien merben gu ben burch die Spruchtommiffionen guerfannten Borfcuffen auf Liquidationsichaben burch Beschlagnahme, Sequestrierung, Liquidierung enstranden — sogenannte Zusaydarleben gewährt. Diese Darleben sollen zusammen mit der Borent-schädigung das doppelie des sestgestellten Friedens-wertes erreichen. Auf den Berlieft von Zahlungsmitteln, Forberungen, Supotheten und anberen bringlich geficherten Rechten barf ber Gefamibetrog ben einfuchen Friedenamert erreichen, für ber Berfult von Bertpapieren, Firmen, Ligengen und Langeffinnen werben teine Darleben gemabrt, ebenfo menia fommen Schaben in Ruftond in Betracht. Un erage find schristlich bei der zultandigen Bor-priffungsstelle einzureichen. Die vorgenannte Orto-gruppe erzeilt in ihrer Geschäftsstelle, Webesbaden, Rheinstraße 38, vormitiogs 9%—11% Uhr nübere Mustunft, ausmörts fchriftlich bei Ginfenbung von Rudporto. Gie ift auch bereit, Die Untrage ent-gegen gu nehmen und an Die guftandigen Stellen

Die erften Fruhtirfchen erscheinen jest auf dem Martie. Die Breife zeigen die bei Beginn ber Ernte bemertbaren raschen Schman-Tungen. Wahrend bie Erftlinge biefer vielbegehrten Frucht por 3-4 Togen noch ziemlich boch im Breife standen, find fie jest schon wohlfeiler zu haben. Ein meiteren rosches Sinten der Breife sieht indes sicher zu erwarten, ba die Kirichbaume in diesem Jahre meift einen gang porguglichen Behang aufweifen und ber ausgiebige Regen eine gute Ausreife ber Fruchte erholfen laßt. Die riefigen Kirfchaumanlagen zwischen Mainz und Bingen und weiter stramab-roarts, sowie im Kheingau und besonders in der Bfolg perfprechen burchmeg eine gute Ernte.

#### Corelen-Turnfeit.

\* Der Turngau Gub Raffau veran-ftaliete am 2. Blingftfeiertage auf ber Lorelen ein Beifterichafsturnen, und gwar wurde ein Behnfampf geturnt, bestebend aus je einer Bilichtund 2 Kurfibungen an Red, Barren und Pferd, bagu noch eine Kürfreiübung. Die Uebungen wurden an jebem Gerat von 3 Kampfrichtern bis zu 10 Punften gewertet, fo bag alfo 300 Puntte erreichbar moren. Erfolge ju verzeichnen. Recht gut ichnitten Des Tuenvereins Biebrich gegr. 1846 bei bem Wettfampfe in der Oberftufe ab, ge-lang es boch bem Turner Theodor Wernig mit 280 Bunften den 1. Sieg ju erringen. 6. Sieger murbe 3ch. Giegerich mit 250 Bunften und 10. 28. Reichel mit 234 Bunften. Turner Ih. Werny erreichte bie bochfte Buntigabl und fomit bie Gaumelfterichaft am Red und in der Freindung. Desgleichen errang von der Turngefellich aft Biebrich in der Oberftuse der Turner Willy Leinberger mit 281 Huntten den 3. Rang und gleichzeitig mit der Höchste fall von 90 Buntien die Gaumeisterschaft am Barren. Der Turner Philipp Rint errang in ber Mittelftufe mit 259 Bunften den 4. Rang. — Ein Tröftiges "Gut Seil" ben Siegern.

Die Turngemeinbe Suchheim G. B. beteiligte fich um Behnfampfmeifterschaftswetturnen (Runfiturnen). Alle 3 Turner fonnten mit bem Lichenfrong gefchmucht beimtebren. Es wurden in ber Oberftufe Otto Wallenmein 9. Sieger, in der Mittelftufe Jahann Marbach 12. Sieger, Bartholo-

maus Lauer 14. Steger.

## Biebrich, 6. Juni 1922.

\* Die Telertage liegen binter uns. Mit bantbarer Freude können wir fagen, daß en schöne, prächtige Pfingsten waren, und wer sie nicht als solche empfunden hat, muß die Ursache dazu in fich felber fuchen. Bor allem hat bas Wetter unfere Soffnungen nicht entidischt. Als nach dem Frei-tageregen auch am Camstag nachmittag bas himmlifche Raf fich nicht genug tim zu tonnen feiten, ba hot mabl mancher verregnete Pfingften befürchtet. Aber ber himmel bat es beller gemeint. Um ersten Ariertog war es gwar morgens und abende etwas fühl, aber in ben Adenmittagoftunden perbreitete die Sonne eine angerehme Worme und am zweiten Heiertag enfalteten ihre Sirahlen wieder ihre volle Kraft. So tam es, daß die Festiage zu rechten Bander- und Musilngstagen murden. Welch ein Wander- und Ausflugstogen murben. Welch ein Gewimmel auf ben Sahnhöfen, an ben Stragenbahn- und ben Chiffshalteftellen, Welche Unbe quemlichteiten muß boch ber Stubter in Rauf nehmen, um ber Schnoule ber Spufer und ber gepflafterten Stragen gu entilleben und an bas Biel feiner Schnfucht, ben Balb, und von ba mieber gum beimifchen Berd zu gelangen. Es ift rübrend, mit welcher Gebuld all bas Migliche bes Drangens und Schubfens, bes langen Stebens in überfüllten Gifenbahnabiellen in Kauf genommen wird. Trop alle-bem fcmierten fie in Massen hinaus die Wandertrupps, die Jungen und die Madel, bepadt mit Iduveren Rudfuden, und bie Familien mit Rind und Regel, um in frifcher Walbesluft Die Lungen gu weiten und von ben Bergen ben Blid ichweifen gu laffen über Berg und Tal ber Seimat bis in weite Bernen, ober auf bem Schiff fich gu erfreuen an ben malerifchen Bilbern, bie in reichem Bechfel gu beiben Geiten bes ichonen Rheinftromes fich auftun. Bie ffimmte ben Banberer fo hoffmungenoll ber Anblid ber mogenben Getreibefelber und ber Obft-baume mit ihrem reichen Behang von heranteifenben Frudten, wie lachten uns bie Baume mit ben fafifgen roten Rirfdjen an. Wie ftanb in Garten, Gelb und Wald nach bem befruchtenben Regen alles in so üppigem Bachstum. Beim Anblid ber prangenden Ratur jog Freude ins Derz und die Sorgen und Rote wurden vergesten . . Run find mir mieber in ben Alltag eingetreten, nun beifit es mieber mirfen und ichoffen mit frifcher Rraft. Die Friertage recht verlebt bat, dem wird die Bfingftfreude noch lange bineinflingen in bie wiederbeginnende Arbeit und ihm ben Miltog ver-

me Biesbaben. In der Gigung ber Stadtver ordneten am Freitag machte Burgermeifter Travers auf eine gogen ben interimiftifcen Leiter ber Rurverwaltung, den früheren Eigentumer bes Refibeng theaters Dr. Dermann Rauch, erftantete Stre.fon geige wegen unbefugter Anmahung bes hofratitiels Bitteilung von zwei ihm vorgelegten antlichen Sarifitiichen. Rach bem einen it Rauch vom Fürften von Schwarzburg Ruboliftabt Sonders baufen ber Sofranitel in rechtsverbindlicher Gorn verliehen und nach dem zweiten ihm von der preu-hijchen Regierung unterm 21. Mai 1921 die Beigg-nis erfeilt worden, sich des Titels zu bedienen. Da-Die leste Erhähung der Belträge für die Straßenreinigung sowie der Belträge nach dem gemeinen erholungsheims in der Nähe der Oberförfieri baufen, und mar Weiße, Ret- und Rotweißweine. tellten von den vereindarten Inerholungsheims in der Nähe der Oberförfieri baufen, und mar Weiße, Ret- und Rotweißweine. tellten von den vereindarten InEbaufleebaus auf der Straße bestangenden und Mart, der drei die Borschuß auszugablen. Ein Orittel

# Dagegen ist eine einmalige Fahrlunterbreckung auf der Hin- und Rückreise zugetossen. Wiegen mehrere Gonn- und Festrage unmittelbar dintereinander, so sind die Gonnicaskafarten die Juni der Einselden und ausheben.) Die neuen Postgebühren ab 1. Juli 1922. Unsee verehrl. Postbezieher die mit der Einsendung des Mehrbezugspreise die mit der Einsendung des Mehrbezugspreise von 6.75 Mark sür das 2. Viertesjahr (April die Solliegen und ausheben.)

Die wesentlichten Gebuhren, Die vom 1. Juli 1922 ab im Bojt, Bojlichet, und Telegraphenverfehr inn erhalb Deutschland getten, find fol-Jur Boitfarten im Orisverfebr

Jur Britje im Ortsverfebe 1 M. 50 Big bis 20 Gr. nber 20 bis 100 Gr. 2 97 (neu eingeschobene Zwischenstuse); über 100 bis 250 Gr. 3 M.

Jur Briefe im Fernverfehr bis 20 Gr. aber 20 bis 100 Gr. über 100 bis 250 Gr. 5 MR.

(fifter nicht- oder ungureichend freigemachte Bosttarien und Briefe wird bas Doppelte des Fehl-betrage, mindestens aber ein Betrag von 50 Big.

Die Drudfachenfarte als befonberer Berfenbungs gegenstand fällt weg. Die Rarten unterliegen ber Gebühr für Drudlachen bis 20 Gr. Drudsochen bis 20 Gr. 50 Big.

Jür Drudjoden bis 20 Gr. 50 Sig.

(neu eingeldobene Borftufe);

über 20 bis 50 Gr. 75 Sig.

über 50 bis 100 Gr. 1 M. 50 Big.

über 100 bis 250 Gr. 3 M.

über 250 bis 500 Gr. 4 M.

für 200 Gr. bis 1 Rg. 5 M. Gur 2tnfichtstarten, auf beren Borberfeite Gruhe aber abnilde Softichkeitsformeln mit höchtens fünf Worten niebergeschrieben find 50 Big. (Anfichtsforten, die weitergebende ichriftlice Mittellungen enthalten oder bei benen fich Mitteilungen auf der Rückeite besinden, untertiegen der Bostartengebühr);

Für Geichäftspapiere bis 250 Br. über 200 bis 500 Gr. über 500 Gr. bis 1 Mg. Bur Warenproben bis 250 Gr.

über 250 bis 500 Gr. 4 M. (Richt freigemachte Drudfachen, Geichafts-papiere und Warenproben werden nicht besorbert. Für ungureichend freigemachte Sendungen diefer Arien wird dos Doppelte des Fiehlbetrags, min-deftens ader ein Betrag von 50 Pjg. nacherhoben.) Für Päckben bis 1 Kg. 6 M. Gur Dadden bie 1 fig. Rohsone Ferngone Gir Palete

14 Wt. 20 Mt. über 5 bis 71% Kg. 10 M. 20 M. (neu eingeichobene Zwildenstufe); über 71% bis 10 Mg. 15 M. 30 M. über 10 bis 15 Mg. 20 M. 40 M. fiber 15 bis 20 Rg. 25 28. 50 92 (Botete von Berlegern, Die nur Zeitungen ober fogenannte Zeitungs-

Zeitigeriften enthalten - fogenannte Zeitun patete - bis 5 fig. in ber Rahzone taften 3 D.) Bur Bertfendungen bie Gebühr für elite gleich artige eingeschirlebene Genbung und bie Ber ficherungsgebuhr, welche beiragt

n) bei Bertbriefen für je 1000 IR. ber Wertan-1 50. 50 Pfg. b) bei Wertpafeten für je 1000 Mt. ber Bertan-2 100% gabe

ninbestens bei einer Genbung 3 00. Tür Pollanweijungen bis 100 M über 100 bis 250 M, über 250 bis 500 M, über 500 8/s 1000 M, über 1000 bis 1500 M, 2 98. 3 22. 4 9R. 5 9R. 6 92.

über 1500 bis 2000 M. 7 M. handlungsgebühr für Gertpakele (je 2 M.), sowie bie Versicherungsgebühren und Postakweisungsgebühren und Postakweisungsgebühren sind unverändert geblieben. Gilr Rohrpoftjendungen

giebens ber Materialienpreife und Lobne. bings soll baher eine Erhöhung ab 1 um 37 Brozent, ab 2 um 65 Prozent eintreten. Da hurch diese Preis-erhöhung der Hausbestigter wieder in recht empfind-licher Weise besastet wird, so stellte die Bersanswlung auf Antrog ihres Pinanzausschusses dem Magistrat anbeim, eine weitere Erhöhung des gufaffigen Miersausichlages eintreten zu lossen, ohne bah gegen diesen Borichlag von einer Selte Protest erhoben worden ware. — Die Reinigung der Sint fastenbehälter und die Bedienung der Oelpistoles verur'acht heute der Stadt einschließlich eines fünfund-zwanziemrozentigen Zuschlages für Berwaltungs-toften 2.008 000 Mart Ausgabe. Die Säge erfuhren bemgemäß gegeniber den früheren eine Erhöhung auf das 35. bis 45 lache. – Lugerhalb der Lages-ordnung wurde noch an den Magiftrat eine Anfrage gerichtet, melde por einigen Jahren bereits einmal vorgelegen hat. Es bandelt fich bei ihr um die Fest-stellung einer Inderzisser allein für Wiesbaden beüglich ber Teuerungsverhaltniffe. Der Standpunft des Mogistrats gu ber Angelegenheit, welche burch ben bergeitigen Streif ber taufmannifchen und ge werbliden Angestellten wieder in Flug gekommen ist und welche nach der Absicht der Anfroge Material hergeben will für die Begründung ibrer Forderungen, ift bie folgenbe: Geute bestehen bereits zwo melde nuch perfchiedenen Inder Biffer Stifteme, welche nuch verichiedenen Methoden arbeiten und baber ju weit auseinandergebenden Ergebnissen tommen, das Reichsinstem und das Calweriche System. Rach dem einen gand Wiesbaden im Jahre 1920 unter ben Großstädten begüglich ber Teuerung an neunter, nach bem andern an 21. Stolle. So war es im Jahre 1920, als Biesbaben geltweifig in die zweite Servicetlaffe verfeht mar. Deute wird in beiben Suftemen Bienbaben an erfter Stelle aufgeführt. Solche Inder-giftern haben nur Bert, wenn fie Bergleiche mit anderen Stäbten gulaffen, was nicht ber Fall mare, weny. Wiesbaden nunmehr dazu überginge, sie nach einern eigenen Suftem fojtzuftellen. Im liebrigen liogen bie Unterlagen fur bie beiben Indergifferfolleme offen für Bebermann por. Diefe Unterlagen find hier mie bort die gleichen. Einfeitig in ben ber getigen Streit awischen Pringipalität und Ange-fellten einzugreifen, ift die Stadiverwaltung nicht in der Lage. Sie fann baber unmöglich der einen Portei bas einschlögige Moterial zur Berfügung fiellen, felbft bann nicht, wenn Die anbere Geite teinen Anfpruch barauf erhebt. Immerbin fteben den Stadtverordneten bie Unterlogen gur Ginfichtnohme gur Berfügung. Bon Geiten ber Unfrager wird bemgegenüber eine Teitftellung ber Unterlagen unter Mitwirtung der Gemerkichaften bezw. Ber- bier in bande verlangt, gumal für beide Wirtichafts-Par-teien von großem Wert fei, stets über die Lebens-mittel-Leuerungsverhältnisse am Blate auf dem wurde a Laufenden zu fein. Gine Beichlufifaliung ichloft fich festes bas Sjahrige Gohnchen bes Schuhmacher- bei ihren Mitgliedern fur Die Burudnahme ber aus-Stadtverordneter von Ec (Dem.) hat gebeten, ihn von bei Frankenhaus; während des Trans- fellung aller bisherigen Angestellten, sowie der Don den Funktionen eines Mitgliedes der Einges portes trat jedoch der Tod ein.

Geisenhalm

halb bes Geltungsbereichs ber Drisbriefgebühr pon Groß-Berlin liegen, für die Robrpolifarte

jur ben Rebrpofibrief 5 DR. b) wenn ber Aufgobeurt ober ber Bestimmungs ort augerhalb des Geltungsbereiche ber Drie briefgebuhr von Groß-Berlin liegt, für bie Rohrpoftfarte

Die Einschreibegebühr ift auf 2 M. feitgefeht. Für die Eilbestellung find bei Borauszahlung 31 entrichten:

für eine Brieffendung Bafet nach bem Orisbeftellbegirt nach bem Sandbeftellbegirt 9 300 12 90 Gür Jahlfarten bis 100 M. einicht. 75 Big. iber 100 bis 500 M. " 1 M. 50 Big. über 500 bis 1006 M. " 3 M. fiber 1000 bis 2000 9N.

über 2000 bis 5000 2R. über 5000 2R. Für ftaffenichede, Die burgeiblos beglichen werden, ber), für Barausjahlungen mit Postiched 1 vom

Tonfend des Schedbetrage. 1 Dt. 50 Big. für jebes 2Bort 15 M. im Ortsvertebe jedoch 1 DR. für jedes Bort,

mindefiens 10 M. Die Inlandsgebuhren für Brieffenbungen Wertjendungen, Poftanweifungen und Patete gelten auch nach dem Saargebiet (jedoch Vaarchen nicht jugelaffen) sawie noch dem Gebiet der Freien Stadi Danzig und dem Memelgebiet. Die Inlandegebühren fur Brieffendungen geiten ferner nach Lugemburg und Deftereich (Päachen nach den bei-ben Ländern nicht zugelassen). Für Posttarten und Briefe bis 20 Gr. nach Ungarn und Tichechostowatei

gelten niebriger als bie allgemeinen Auslandsge-Die Auslandsgebühren betragen vom 1. Juli 1922 ab: 3 M. 50 Big für Pofffarten jedoch nach Ungarn und Tichechoflowatei für Briefe bis 20 Gr. 2 Dt. 75 Pfg. ebe meiteren 20 Gr. 3 391.

(Meistgewicht 2 Kg.) seboth nach Ungarn und Tidschoftowafei bis 20 Gr. 4 DR. 50 Pia. jede weiteren 20 Gr. für Drudfachen für je 50 Gr. für Blindenichriffendungen 1 M. 25 Bfg. für je 500 Br. (Meiftgewicht 3 Rg.) jedody nach Tidjedjoflowatei und Ungarn für je 500 Gr. 10 Bfg. Bur Gelchaftspapiere für je 50 Gr. 1 M. 25 Bfg.

minbeftens 6 M. 1 M. 25 Big. Gir Barenproben für je 50 Gr. 3 92. mindeftens Eifbeftellgebühren für Brieffenbungen Borzeigegebuhr für Radnahmen

auf Brieffenbungen (vom 216-1 M. 25 Pfg. fender zu entrichten) Gewichtsgebühr für Wertfaftchen für je 50 Gr.

2 DR. 50 Big. minbeftens 12 IR. Die Einschreibegebühr, Rudicheingebühr, Be-

fundene Mann, welcher verficherte, in der Rabe ber Soben Burgel von zwei Fremben überfallen und ausgeplundert worden gu fein, bat im Arantenhaus noch immer die Besinnung nicht soweit guruderlangt, bağ er Ramen und Serfunft angugeben vermag Much von Ungehörigen ift noch feine Delbimg über einen Bermiften eingegangen.

wc Geit furgem trogen unfere im Mugendienft tätigen Polizeimannichaften eine neue Uniform, welche fich von ber alten blauen baburch unter-icheibet, baf die Farbe ichwarz ift.

fc. Wiesbaden. Der Auftrieb auf bem Bieb marti mar ichmal, er zeigte nur 15 Rinder, näm-lich 3 Debien und 12 Rube und Farien, 38 Rälber, 10 Schafe, 96 Schweine. Der Sandel, ber fich in rubigen Babnen bielt, ba die Megger infolge ber weiter nach oben fpringenben Breifen außerfte ferve beim Rauf fich auflegen, brachte eine nur lang. fame Raumung bes geringen Butriebs gu Wege.

#### 3. Nalfauischer Bauerntag.

Gelegentlich des 3. Raffauifchen Bauerntaget findet am 10. Juli b. 36, in Erbenheim auch eine Biegenschau ftatt, bie einen Ueberblid über bie porhandenen Juchtiere bes weißen, bornlofen furg-haarigen Saanenichlages geben foll. Von besonberem Intereffe wird ber mit ber Schau verbundene Bereinswettstreit fein, ber eine leberficht fiber bas in ben einzelnen Buchtvereinen 3. 3. jur Berfügung ftebenbe Material geben foll.

ic. Sonnenberg. In der Racht jum Dienstag ftief bier in der Wiesbadener Strafe ein Auto mit bem Rabfabrer Cugen Frenburger von bier, Jufammen, ber von entgegengefegter Richtung fam. Der Rabfabrer, ber ohne Laterne fuhr, murbe 3u allgemeine Connenwendfeier abgehalten werben, 30 Boben geschleubert und blieb mit einer flaffenben ber die Borbereitungen burch ben Festausschuft (in Stirmmunde bewuftilos liegen. Der Krasimagen-besiper Hägerich aus Wiesbaden kam mit leichten Berletzungen bavon. Der Bagen aber erlitt ftarke Schaben. Ein Gest leiftete ben Berlegten die erfte argtliche Stille.

Blorsheim. Um Tage por Pfingften murbe in einem biefigen am Babnhof gelegenen Garten eine Brieftafche aufgefunden. Die in berfelben vorge-fundenen Bapiere lauten auf den Ramen eines herrn Juftigrats und Stadtverordneten Dr. Schrei ber aus Roln. Auch Austandepaffe für die Schmeig und Italien sanden sich in der Brieftasche vor. Geld ziehung des Bertreters des Demodifmachungskom-mar nicht vorhanden. Man nimmt an, daß es sich missars Wiesbaden, Herrn Gewerbsrat Dr. Hese hier um ein Unglück oder einen Raubübersall haben solgendes Ergebnis gezeitigt: 1. Die Arbeit

Rauenthal. murbe am Montag auf bem Jupplag des Ganger.

die mit der Einsendung des Mehrbezugspreifes von 6.75 Mart für das 2. Bierteljahr (April bis Juni) 1922 noch im Rüdstande sind, bitten wir, diefen Beirag balbigft auf unfer Boftichedtonia Frantfurt a. M. Nr. 10 114 einzugahlen.

Naffauifcher Unzeiger.

führigen Berfteigerungen ber Breuf-Domanen-Weinbauverwaltung 29227000 Mart. Die 17 Berfteigerungstage ber Bereinigung Rheingauer Beingutsbesiger haben insgesamt rund 207 000 000 Mart ergeben.

rund 207 000 000 Wart ergeben.
Rüdesheim. Den gemein amen Bemühungen ist es gelungen, bei der Cijenbahndireftion zu ers reichen, bas ab 1. Juni eine ganze Neihe van Schnellzügen bei uns halten. El Schnell- und D-Züge werden auf Station Rüdesheim unhalten; in Eliville halten wieder sieben Schnell- und D-Buge an

Rüdeshelm. Ein Weinstod om Bobnhaufe bes fog. Droffelmullers zeigt feit Moniag ichon bille benbe Welcheine.

Soben. Die 63. Tagung bes mittelrheinischen Merzietages wird am 10. und 11. Juni bier abge-

fp Ronigftein i. I. Bei ber Befehung Ronige fteine burch die Frangolen, erfolgte auf Berlangen berfelben bie Bilbung bes Rreifes Ronigftein unter gleichzeitiger Abtrennung blejes Gebictes pon dem dieherigen Obertaunustreis. Die preußische BonBegierung lehnte das Anfinnen der Franzoien, deß 
lich die Berrentung des Kreises Obertaunus innerhalb des beseigten Gebietes befinden musse, ab. Eine 
gesehliche Amertennung dieses Kreises durch die 
preußische Begierung war bisber nicht zu erreichen, iodog der Kreis jetzt fogusagen in der Luft ichwebt. Kunnehr find die Berbandlungen mit der preußisigen Regierung, da die Zuftande in dem Kreise Königstein unbaltbar geworden find, saweit gediesben, daß die gefestliche Regelung des Kreises erfolgen foll, wenn alle Barteien im Areistag dies einftime mig verlangen. Die fohlalbemofratischen Kreistages abgeordneten beantragen nunmehr, ben Bedingungen ber preugifden Regierung guguftimmen wünschen auch, bag ber jegige Leiter bes Kreifes, Bürgermeister Jacobs-Rönigftein, alsbann endgule tig gum gandrat ernannt wird. Es ift zu erwarten, baf nunmehr in turger Beit eine bement prechende Regelung erfolg

Bom Rhein- und Maingebiet. Die lettert ftarten Regenguiffe waren für die gefamte Bege-tation von unberechenbarem Berte. Die Trodenheit batte bereits einen Umfang angenommen, ber anfing, bebentlich ju werben. Mamentlich bem ftarfen Behang ber Obstbaunte brobte burch Abfall ber jungen Früchte emplindlichfter Schaben. Jest darf biese Gefahr als behoben betrachtet merben. darf diese Wesahr als behoben betrachtet merden. Die Bäume zeigen jeht ein vielveriprechenden Aussiehen. Der Regen puhte die Obstbäume, wie sich der Landwirt ausdrückt, von allem wertissen Behang und schut Kaum für die gesunden Fruchtansähe, die noch in seltener Fülle vorhanden sind. Auch für die gut stehenden Sommersanten war der Regen von größtem Wert; desgleichen für die jungen Kartosselleiten wie zu ihrekhaumt für unsere gesamte Arbeit pflangen, wie er überhaupt für unfere gefamte Gelde und Cartenfultur einen richtigen Milliardenfegen

bedeutet. Frantsut. Der Wahltreisverband Sessen Rassa der Deutschen Demotratischen Bartei veranstaltet am Samstag, den 10. und Sonntog, den 11. Juni in Marburg seinen dies-jährigen ordentlichen Parteitag. Frantsurt. Der Wiederaufbau der Mainbrücke an Stelle der sogenannten Alten Brücke ist nun-

michr burch eine Enficheidung bes preußischen Ar-beiteministeriums gesichert. Der Staat wird bie Huffe ber Bautoften zu ber 14 Meier breiten Brude übernehmen.

Frantfurt. Mus einem Gifenbahnguge murbe ein Schuft abgegeben, burch ben der 14jabrige Sobn des Eifenbahnbeamten 3hrig in Bonames in den Oberichentel getroffen und ichmer verlegt wurde. Der Junge mußte gur Operation ins Krantenhaus perbracht werben.

- Rach einem in Musficht ftebenben Reiches gefen wird bas im Umfauf befindliche Rotgelb bis 3um 30. Juni eingelöft werben miffen. In einer Befanntmachung im Amtsblatt empfiehlt bas Rechnei-amt den Geschäften, bas Robgeld nicht mehr in ben Berfehr ju feigen, fonbern bei ber ftabtifchen Rots gelbfaffe Baulsplag 9 eintojen ju laffen.

ip. Die Kriminolität erreichte in Frantfurt im Monat April eine befonders hohe Ziffer. Die Kri-minolobieilung bearbeitete 1985 Kriminolitäte. barunter befanden fich 169 Einbrüche, 670 Dieb-ftable, 142 Betrugsfälle, 114 Sittlichfeitsverbrechen, 120 Unterichiagungen, 3 Mordversuche, 4 Ranbans fälle und 49 Rahrungsmittelfällchungen.

fp. Im Bolizeiprafidium fand mit allen guftanbigen Behörden eine Besprechung über bie Be-tampfung ber Unimierfneipen ftatt, Die felt ber Mutbebung ber öffentlichen Saufer gu einer Bufluchtes ftatte bes öffentlichen und beimlichen Dirnenmefens geworben find. Die Ronfereng tom gu bem Ergebnis, in erfter Linie ben baulichen Zuftand ber Aneipen einer gründlichen Brüfung zu unterziehen und bei iebem Bestigwechfet die Wirtschaft aufzuheben. Entsprechen die Räume nicht in jeder Beziehung den Unforberungen und ift ber Wirt nicht burchaus eine manbfrei, bann foll bas Saus auf ber Stelle gedoloffen und Wohngweden bienftbar gemacht

Caub. Um 24. Juni foll in und bei Caub eine Limburg, Solpitalitr. 19) im Gange find. Rabered wird burch Ungeige befannt gegeben merben.

Dillenburg. Der Bighrige Bauarbeiter Jafob Leng aus Gönnern ift auf bem Augustiftollen bei Obericheld von einem Renbaugeruft abgeitungt und auf bas Betongewölbe gefollen. Er erfitt einen Schäbelbruch und ift bald barauf in bem Kranfen-

baufe zu Dillenburg seinen Berletzungen ertegen. Mainz. Die Berhandlungen am 3. Juni 1922 unter Borsih des Heif. Demobilmachungskommiliars. Herrn Regierungsrat Dr. Hernbelm und Hinzugiehung des Bertreters bes Demobilmachungstom-Unglud ober einen Raubüberfall baben folgendes Ergebnis gezeitigt: 1. Die Arbeit wird am 6. Juni 1922 zur gewohnten Zeit wieder aufgenommen. 2. Die Vereinigung der Arbeitgeberstog auf dem Jupplat des Sanger- verbände Mainz, Wiesbaden und Umgebung fest fich von den Junktionen eines Mitgliedes der Eingemeindungskommission zu entbinden. — Neue bei
der Sladtderordneten-Versammung eingevangene
der Sladtderordneten-Versammung eingevangene
Anträge betreffen u. a. den Umbau des Ar nenArbeitshauses zu einer Sanglings- und Wustermilege-Linstalt. — Dem Direktor der Handlings und Wustermilege-Linstalt. — Dem Direktor der Handlings und Kalten abgegrenzt wird.
Abeder, wurde die beantragie Berssonieung mit
den üblichen Fensionssähen dem Ligten der Kaufmauwerwaltung am Donnerstag durch
weg Weine der seigen Jachrgöunge aus Lagen der
Gemarkungen Hoden, der
kaufman der bisberigen Angekelliche, soweit dies
schälter werden
und 30. Wai vereindnen, das
nur Gemarkungen von der
und 30. Wai vereindnen, der
und 30. Wai

Biefen Borichuffe brei Drittel in wb Mains, pericht verurteil mhoit porteits nbe any Main Arbeitsanzug bichich und eine bilahren Gefär

Mainz. E

eines Gifenwag Baira Bubmigs an hauptbahn men und ins imatien des W Das lejährige Badersfrau in Mahriges Thaile Bei non mollie bo tranen pergebe he Lot verübt mitteilte, jet ble Meibe. Die lührte zu ihrer 20us Ri man jegt (don stachlen, bie a ind, Bei ber allgemeinen Bi deine entwide Bingen. I

In Ruffels Defterreich vers Opel ftatt. Der mar Tradition fange Biert gu Blanig ibensgeiährlid Stope ffetterie empor, um po Coneben fteber chrung bes Meb in hoffmu len Schabelbru

Die Der 3mang Unter bie Berliner Beiter

"Die Not

Jepannin me Verife um ibre 9 hat bies b Reichstage Breffe forberb iber ble Breffe bie feben, m adjubringen. hallich ift, ift an bas sofad tend ble Begu arbinter gurife other fid int singlidy Rote Behern bie ge -ibimenbigfeit tahezu famifi empor chnelle Sthälter aufs hre Bejugop Treme bir bem Moeimal briptetsmetle Mount Simi Bir über Browlin

end in den für in der für Baben 3. B. 4 Juni 50 themal Großer Stäbten joben ihre lind 25 Biesboben Gre Beguga thb Sjerborn eitungen lb Stinenden

Die Er Der pro

Slabt Dife sinde Offici gringes Bill den 7. Stam den 8 Dam laufindern allen Teite Bolibäuler, tetern ton figen den berdere ar made a bergers wo for the first state of the fir Beffen b den Gere Difenburg gerichtsrat ben etwa

Mi Ber Louis (M lexeverein bon Mem Lungsber bollern bollern lagen bei Ber

biefes Boriduffes ift nicht rudgabibar, mabrenb Dei Drittel in zwei Raten einbehalten werben."
wie Mainz, 2. Juni. Das französische Kriege-Archt verurteilte den von deutschen Gerichten wie-erfolt verurteilte den Gelegenheitsarbeiter Ludwig

Thi que Maing, ber fich mit einem frangblichen arbeitsanzug beffeibet nachts in eine Kalerne eineine Reihe von Diebftablen verübte, gu und und

5 Jahren Gefängnis, Ber auf bem Buffer Malng, Gin Irrfinniger, ber auf bem Schneflgug Meing-Ludwigsbafen unternahm, wurde am borti-ien Sauptbahnhof von der Unfallwache übernammen und ins Krankendaus gebracht. Die Personalien des Mannes sind die jest undekannt.

das lösährige Mädchen, das den Mord an der Böckersfrau in Brehenheim versibte, murde als bedreges Baisentind von den Bädersieuten aufgespannen. Bei der Beerdigung der ermordeten in un wollte das Mädchen auf dem Friedhof in Lednen vergeden. Riemand dachte an sie, daß sie die Tat verübt baden fönnte. Gleich nach der Bestidigung ichrieb sie mieder einen Droddrief, in dem die Meihe. Die er Brief wurde ihr Berhängnis und lätzte zu ihrer Berbätung.

man leit ichen Berbaftung.

Mas Rheinhessen. Blübende Trauben kann man leit ichen überall an den Traubensioden besdachten, die als Spaliere an Häusern angeplangi find. Bei der großen Sitze it mit einer baldigen Memeinen Blüte der Reben zu rechnen. Die Geschaften und günftig. entwideln fich überaus raich und günftig. Bingen, Die Deutschie Boltsportei balt am 11.

Dingen. Die Delting Sollspreidigen Barteling ab.
In Rüffelsbelm sand die Veerdigung des in Desterreid verunglichten Sportsmannes heinz von Pel ftatt. Der Leichengug bewegte fich, entiprechend Ber Tradition in ber Familie Opel, burch bas finge Bert jum Friedhof.

Dinnig. Beim Musbeben eines Bogelneftes songe, auf bem naben Alttergut Bangert. Der Snabe tietterte on einem eleftrifden Leitungsmoft Sipor, um von ba aus ein Fintennest auf einem aneben fiebenden Baum auszuheben. Bei Be-Obrung bes Drabtes fturgie der Junge ab und im Schabelbruch blutüberitromt liegen.

# Bermischtes.

Die große Not der Preffe.

Der Zwang ju allgemeiner Abonnementspreiserhöhung.

Unter Diefer Ueberichrift veröffentlichen bie beitiner Zeitungsverleger einen Aufruf, in bem es

"Die Rot ber Breffe Ift beute in aller Munde. Germann weiß, welch ichmeren Kampi die deutliche beile um ihre Existens zu führen bat. Der Reichs-I bat dies badurch anerkannt, daß er den Antrag Reichutagsprofibenten Lobe, der hilfe für die breffe forderte, einstimmig annahm. Bislang ift der ble Presse noch auf Seibsthilfe angewiesen. Sie of seehe noch auf Seinen Teil ihrer Mehrtoften bebringen. Daß dies im ganzen Umfange unnicht it, ift klar. Ift boch allein der Papierpreis Que biffache bes Friedenspreifes geftiegen, mab iend die Bezugspreise, wie unsere Leier wissen, weit beimer zurückgeblieben sind. Die Zeitungsverlage beim sich immer darauf bestätzt um Oren See. Schern die gestige Robrung nicht ohne zwingende Gebern die gestige Robrung nicht ohne zwingende Gestige gestige Gestigen der die Existenz nicht des fprungbasie fümtlicher Zeitungen durch des sprungbasie gemannten der Der Löhne und Doridinellen aller Materialpreife, ber Lobne und gehalter aufs schwerste gesahrbet. Es bleibt baber ben Zeitungsverlegern nichts anderes übrig, als ihre geitungsverlegern nichts anderes übrig, als Begugapreife gu erhoben und ihre Beier und anbanger zu bitten, bem gewohnten Blatte bie ber an bemahren." — Der Abonnementspreis für Ameimal ericheinenben Berliner Blätter betrag Pielameife für bas "Berliner Tageblait" für ben Bionat Juni 54 Mart.

1536

mb 234

lite

SUE

ille,

(eb)

Tuj\*

ens

pen bel

ben

ein:

actit

ging

eres

ten:

922

aro.

ague onte

eber

fich 1115

ben 28.

180

Bie überall im Deutschen Reiche, fo find auch in Brooingen Beffen-Raffau und Abeinproving nd in den fabdeuffchen Staaten die Jeitungsbezuge-Pteife für Monat Juni überall erhöht worden. Runnheimer Generalangeiger" fcon im Mai 40, Suni 50 Mart, die einmot inglich erscheinen-größeren Zeltungen 30—36 Mart; die mol erscheinenden Lofolzeitungen in Keine-Stadten wie Weinheim und Schweitingen ihre Bezugspreife fur ben Juni ichon auf und 25 Mart erhöhen mussen. In Raing, beisbaden und Frantsurt erhöhten die Zeitungen ihre Bezugspreise um 3 bis 8 Wart, in Dillenburg he herborn haben bie taglich ericheinenben Areis stringen ihre Bezugspreise für Juni auf 20 Mart Beinenben Lotalbiätter auf 10-16 Mart ufm.

## Die Ermordung Erzbergers.

Der Prozej gegen Oberfeutnant v. Killinger. Siadt Offenburg, 5. Juni. Die fonft to fille eriges Bild. Ueberall wird von dem am Mittwoch, Buni, beginnenben Brogen gelprochen, ber in kabilinden wird. Gegen hundert Zeugen, der in Kingen wird. Gegen hundert Zeugen, die aus unter Teilen des Keiches kommen, bewährern die Bahhaufer. Eine erhebliche Anzahl von Pressoreitern wird erscheinen. Die Anklage richtet sich kinn wird erscheinen. Die Anklage richtet sich kinn den ehemaligen Oberleutnant v. Kellinger, Doch der Antlagen Gerteilen den Rördern Erze bach ber Andlageichrift ben Mordern Erg-Rillinger gehorte ber Gebeimorganifation C und wird fich wegen Geheimbundelei nachtens in München zu verantworten baben. 211s bie en Schultz und Tilleffen, die in dem fillen Renach-teillachter. Killinger foll sie auch bei dieser Ftucht weilenden Reichstagsabgeordneten Erzberger Belang verfolgt haben follen, um intehilch die lichen Schulfe auf ihn zu richten. Schult und Aellen befinden fich nicht in der Hand ber deutn Strafbeborben; fie find nach bem Austande uchtet, Stillinger foll fie auch bei iefer Flucht Dienburger Schwurgericht werben von bem Land Mrietterat Grobelfinger geleitet werben. Gie merand sieben Tage in Anspruch nehmen.

#### Mus der Reichshaupiftadt.

Bertin, Der Germania Sangerbund in St. Schwihen und hitischlag. Der Schweiß wird von den meisten Menschen als eine lästige Begleiten gerein seinen Besuch angezeigt. Die Absahrt erichelnung der warmen Sommertage betrachtet.

aber auch nicht vor dem Schlafengeben und lieber nach nicht vor dem Schlafengeben und lieber nach nicht vor dem Schlafengeben und lieber nach als vor dem Cifen. Am besten schweck die Ziegen der Unterschied ist. Wird die Abgade aber die geren nach einer frastigen, seitreichen Rahtzeit. 2. Rauche bedachtsam, um den vollen Getub zu haben und den der Jourge nach Möglichteit zu ichvonen. 3. Nauche sigen, allenfalls dei fangfamenn liche Wärmennenge entzieht, wird dies Gesahr über Schweißen, aber wahr aber werden der Wärmennenge entzieht, daß der Schweißen aber der Wärmennenge entzieht, daß der Schweißen aber aber werden eine Vergeber der Gesahr über Marmennenge entzieht, daß der Schweißen aber auch eine Vergeber der Gesahr über Aber eine Vergeber der Gesahr über Aber eine Vergeber der Gesahr über Gesahr über Gesahr über Aber eine Vergeber der der Gebeneißen aber der Gebeneißen der Vergeber der Vergeber der der Vergeber der der Vergeber der der Vergeber der Vergeber der Vergeber der Vergeber der ichonen. a Ramde izend, austraus ver langiamen liche Warmemenge entzieht, wird diese Gefahr aber auf die und diese im Zinnmer, nicht aber auf eben abgewendet, voraubgesetzt, daß der Schweiß am Berdunften durch zu warme oder zu enge Methach, wenn du sehr ausgeregt dist, unterlasse es lieden, wenn du sehr ausgeregt dist, unterlasse es lieden, durch du sehr der die Bigarre nicht die ber, zu rauchen. 4. Rauche die Zigarre nicht die unterlasse und die Bersonen sein, auch gewieden Ende, da sich in diesen Keste allerhand mussen siche beiten Toore Versonen sein, auch gestellte gewahrende kohren und der Kilter der Gifestolte angesammelt haben und ber Filter, ber barf man an sehr heißen Tagen durch schnelles burch die zusammengepresten Blätter der Zigarre Laufen oder viel Biertrinken die innere Hick nicht gebilbet wird, unwirffam geworben ift. 5. Berfaue nicht die Spige der Zigarre mit ben Jahnen. Bei biefer nervofen Arbeit wird Rifotin und mancher andere ichabliche Stoff bes Tabalfrautes aufgelöft, mas oft eine Reizung der Junge und der Mund-schleimbaut zur Folge hat. Gefährlich können diese Stoffe auch durch Abflick in den Magen werden. Stoffe auch durch Abfluß in den Magen werden. G. Kauche möglichst mit einem jauber gehaltenen, Zigarrenspischen. 7. Kauche nicht zu viel, sonst ergebt es die mie einem Bielesser: die wird übet und du verlierst allen Geschmad. 8. hast du Tabatverstangen, oden Tabat zu doden, so ih Obst. 9. Rauche nicht, wenn du hussen hast, deine Stimme beson ist, deine Augen entzünder sind und schwerzen. Lippen und Mund dürsen feine Wunde ausweisen. 10. Rauche nie in Gesellschaft von Damen, deren Erstandnis du nicht eingeholt hast. Besser: Kauche nie in Gesellschaft von Damen. Denn diesenigen, die in Gefelicatt von Damen. Denn Diejenigen, Die ber Rauch am meiften ftort, wollen fich bas am

wenigften merten laffen. Wie die Jehntausendmarkicheine aussehen werden. Die neuen Reichsbanknoten zu 10 000 Mark werden 210:124 Millimeter groß auf weißem Papier gedruck. Born befindet sich links ein Schausrand, der ein bandformiges Wasserzeichen erkennen löst. Das Wasserzeichen ist mit kupferbraumen Fasern durchlett. Das Druckbild der Borderieite wird in drei Kelder aufgeleilt. Das große mittlere Feld ist dunket olivgeld. In der Mitte des Feldes besindet sich die hell erichelnende Wertzister 10 000. Im rechten oberen Feld besindet sich ein Dürerscher Männerkopf in graver, durch olivgelden Schuhund Ergänzungsdruck belebter Farbe. Auf der Rücksiehe zieht sich durch die Mitte ein orangeroter Faserstreifen. Der druckfreie rechts besindiche Die die Behntaufendmerticheine aussehen mer-Nachette gieht lich burch die Mitte ein orangeroter Faserstreisen. Der druckfreie rechts besindliche Schaurand zeigt eine graue Papierköminn und zahlreiche kupferbraune Fasern über dem Wasserstein. Lon drei Feldern erhält das mittlere in grüner Farbe den flissierten Reichsadier in offener Linienkührung. Nechts und Unto werden organgerate Fasern sichtbar.
handet und Gewerbe im Mal. Die Berichte, welche die preschilden Angebelestungern über das

welche die preufischen Sandelstammern über bas Geschäft von Sandel und Industrie im Mai bem Sanbeisministerium erftattet haben, laffen ertennen, bag bie Lahmung, mit ber Hanbel und Gemerbe ber Ronfereng von Genua entgegenfaben, erbeblicher Belebung bes Gelchaftes gewichen ift. Allerbings bilt nach wie vor die Kahlennat, die jo schimm ist, daß in steigendem Mahe englische Kahle eingefichrt werden mußte, die deutsche Wirtschaft nieder, Zwar lit ferner die Erzeugung durch Sieigerung von Robitoff- Preisen und Löhnen, Frachien und Steuern fo teuer geworden, daß die Aussicht überaus erschwert ist und ausländischer Weitbewerb selbst in Preutschaft und ausländischer Weitbewerb selbst in Deutschiand auftritt. 3mar ift endlich ber Gelb-bebarf für Industrie, Groß, und Rieinhandel, ber burch die Martentwertung ber lehtvergangenen Monate bedingt wird, nur mit Mube gu beiriebte Monate bedingt wird, nur mit Mühe zu befriedigen. Aber es hat sich gezeigt, das der tatiächliche Bedarf des Ins und Auslandes groß ist, iedem die Nachfroge ihr sofort oder mit turzen Lieferfristen greisdere Ware unverändert iedhait blied. Ferner haben gebesserte Berhältnisse für Bertehr und Rohitalibezau trüber unerträgliche Hennahme, daß zurzeit teine Aussicht auf ihnelle Bessernahme der Natzunähmung besseitigt. Gar allem aber hat die Annahme, daß zurzeit teine Aussicht auf ihnelle Bessernahme der Natzunähmung besseitigten urreichastlichen Enwistlicher Beurzeitung der nachsen wirdichaftlichen Enwisslung geführt und die Austräge bei den meisten Großgewerben, soweit sie nicht ohnehm schon sur mehrere Monate reichten, newerdings anschwellen sossen. neverbings anidwellen laifen.

Die Stadt folgelomer unter einer Befferhofe. Eine große Wafierhofe, die nach einem ichweren Ge-Eine große Waherhofe, die nach einem schweren Ge-witter am Samstag abend auftrat, sührte gewaltige Baster- und Schammengen gegen die Stadt Hof-gelamar. Die mittelaterliche Stadtmauer murde burahrochen und die ganze Unterstädt unter Wasser gescht, wobel an den Häufern großer Schaden en-gerchtet murde, so daß viele kleine Häuser den Ein-sturg nache sind. Allie Borröte sind verdorben, in einer Räckerel murden lämtliche Kinnelkfuchen im einer Baderei murben familiche Bfingfifuchen im Bactofen vernichtet, Bormiegend find arme Leitte betroffen worben. Gine jofort eingeleitete Commlung hat bereits gute Ergebniffe gehabt.

Cheicheibung nach ber goldenen Sochseit. Die Scheidungsprozeffe baufen fich in faft beangftigend bober 3abl. Ueber 20 Rammern befaffen fich allein in Berlin ftanbig ausichliehlich mit Scheibungen. Daß Leute sich heiraten, sich bald wieder scheiden lassen und — gemeinsam wieder zum Traualiar wandern, oder daß seinen Tag nach seiner Hochzeit fich zur Scheidung entschließt, all bas war ichon ba. Anch sonderbore Motine gab es zu allen Zeiten, und gibt es namentlich beute. Bar einiger Zeiten, und gibt es namentich heute. War einiger Zeit beantragte ein Gatte die Scheidung feiner Che, weil seine Frau fich gegen seinen immer wieder ausgesprochenen Wunsch - zu eng schnitze und reite, baburch viel magerer geworden fei, mabrend er fich gerade megen ihrer fruberen vollen Figur gur Sei rat mit ihr entichloffen babe. Da jene Frau auch tat-jachlich bem Willen ihres Mannes zumiber bandelt, murbe die Che geschieden und fie allein für ichuldig erffart. Gewiß war bas ein etwas eigenartiger Fall. Den Reford burfte aber ein Brogen barftellen, ber augenblictlich bei ber Zivilfammer in Berlin Weber von Billigbeim ju zwei Jahren Gefängnis Ichwebt, Er betrifft einen 74 Jahre olten Fabritanten und erfannte ihm bie burgerlichen Chrenrechte auf B., ber im Mai blefes Jahres die goldene Sochzelt mit seiner sast gleichaltrigen Frau beging, Rurg vor-her beantragte er, ichnell entschlossen, die Scheidung seiner Ebe. Ratürlich hat auch biefer Anirag seine Worgeschichte. Herr B. hat vor einiger Zeit eine Wiltink kennengescrut, die eiwa 40 Jahre jünger als er war, und zu der er in seidenschaftlicher Zuneigung entbrannt ist. Einige Zeit hindurch sah sich die Scheiche der Wiltink der Ausgeschaftlicher Ausgeschaftlicher Beite an, die ihr die Besuche des alten Herren Seite an, die ihr die Besuche des alten Herren Beite an, die ihr die Besuche des alten Herren Beite an, die ihm zusammen mit der Rebenbuhlerin tras, arisi sie zur Seibsthisse und verprügelte den fünzigläderigen Gesährten ihres Ledens Ausgeschen schrieben Borgeichichte. Herr B. har por einiger Zeit eine von Beleidigungen allerdings stropenden Beiel an ibn, in dem fie ihn wegen feiner "Berdrebtheit" ichars angriff. Tlugs eilte B. zum Kodi und strengte Entein balf nichts.

Rem Port erfalgt am 17. Juni mir bem In Mirtlichteit ift er eine fener munderbaren Schuffrellige Einstüffe schützt. Unfere Haut, welche durch- werden noch vermist. In der guten alten Zeit dandenten, und wird auch überall so verstanden werden bie Außenlust an Temperatur überragt, gibt stets ging einmal Kaiser Franz Josef mit bem Wiener den, das man dem Underen gegenüber grob gewore ungeb-Dampfer "Caronia". Goftern sind in den Geballern in der Umgegend Groß-Berlins vier Berich Angert in der Umgegend Groß-Berlins vier Berich Augentust an Temperatur überragt, gibt steis
beim Baben ertruntem

noch vermebren. Sithichlog zeigt fich an burch große Abgespatuntbeit, schleppenben Gang und großen Durft. Bald rotet fich bas Geficht, ber Schmeifjausbruch wird erbobt, es stellen sich Ropfichmerzen, Ohrenfaufen, Augenflimmern ein, der Gang wird stelpernd, die Gesichtsfarbe andert fich ins Riduliche, die Augen treten flier hervor, zulest stellen lich Krämple ein. Allmählich wird der Kranfe ruhiger, der Puls langfamer, und der Lod iritt ein. Silfe erfolgt baburm, baf man ben Aranten fcnell an einen schattigen, fühlen Ort bringt, ben Ropf hach-logert, alie Reiber öffnet, Kopf und Bruft mit Walfer beiprengt und viel Waffer trinten lagt, bis das Bewugtfein wiedertehrt.

Betferregein vom Juni Buni-Regen bringt reichen Segen. Wenn im Juni Rordwind weht -- bao Rorn aur Ernte trefflich ftebt. Juni verdirlt des gante Jahr — wenn er kalt und regnertich war. Ist der Juni warm und nah — lüllt sich Scheuer und Jah. Nicht zu nah und nicht zu kühl — nicht zu troden nicht zu (chwül — warm und nah und tind und troden — dann gibt der Brachmond in die Milch zu broden. Ein Jeuer und ein Bossertessel drauf — das ist des Juni beiter Lauf. Juni seuckt, ober warm — macht den Bauer auch nicht urm. Blüft der Juni ins Donnerhorn — in blött ins Land das liebe Karn. Was im September ioli geraten — das muß schon im Juni braten. Auf den Juni kommt es an — od die Ernte soll bespahn. Stellt der Juni mild sich ein — wird's auch der Dezember sein. Wenn kalt und nah der Juni war — verdirbt er meist das ganze Jahr. Juni war — verdirbt er meist das ganze Jahr. Juni beis gange Jahr - wenn er fall und regnerfich mar. war — perdirbt er meift bas gange Jahr. Juni troden mehr als nah — jullt mit gutem Wein das

Weinheim. Der 15führige Arbeiter Albert Roll ftieg mabrend ber Minagspaufe unerlaubiermeife auf ein mit Zintblech bebedtes Dach einer Fabrit. Als er unter einer eietrischen Leitung durch-ichliefen wollte, tam er mit dem Genick an den Beitungsbraht, und brach unter turgem Aufschrei-

Sochstadt bei Hanau. Eine von hier nach Bi-ichofsbeim verbeiratete 23jahrige Frau machte ihren Eltern hier einen Besuch und frürzte lich bann aus hochgrobigem Seimweb nach ihren Eltern, Ge-Schwiftern und ihrem Geburtsorte in ben Brunnen

Briedet und Fanguet sowie ertrant.
Cobienz. In ber Moset sind in der Rähe von Briedet dem Fischen zwei Männer ertrunten; Nachen und Fanguet sowie die Hänner ertrunten; An köln sind on den Pfingstingen die sachen.

In Köln sind on den Pfingstingen die sachen.

ichen Gesellenvereine zu einer ersten internationaien Togung zu ammengetreien. Außer sämtlichen
fatholischen Gesellenvereinen Deutschlands, einichtichtlich des Saargediets, Danzigs und Oberichteitens, waren öberreichische, tschechische, und Oberichteitens, waren öberreichische, tschechische, inpolawische, schweizerische, dolländische und nordameritanische Gesellenvereine vertreien. Die Jahi
der Letinehmer beirug etwa 15 000.
Köln. Durch die steitz steigenden Fleischpreise
find die kleinen Weiger faum noch in der Lage,
das für ihr Geschäft notwendige Fielich einzutausen, da sie nicht über so große Scapitalien verfügen. Um sich ihre Kundschaft zu erdalten, sind sie
gezwungen, an einzelne Berjonen nur noch ein balb ichen Gesellenvereine gu einer erften internationa-

reamungen, an einzelne Berfonen nur noch ein balb Bfund Fleifch abgugeben, bamit fie onderfeite mit

bem eingefauften Borrat ausreichen. Düljekborj. Moniag vormitiag furz vor 9 lihr ereignete sich auf der Strede nach Köln turz hinter der Ausschrt im Hauptbahnhof ein Eisenbahn-unglick; ein Wagen zweiter Klasse fatrzie aus disber nicht aufgeklarter Ursache um; der Jug ent-gieffle, zwei Fahrgafte wurden getätet, zwei ichwer und vier leicht verleht. Es handelt sich zumeist um Ausslügfer aus der näheren oder wei teren Umgebung von Düpelvorf.

Sien. Im Montog fand hier unter allgemeiner Beteiligung der Bevölferung die Bestatung der 23. Opser des Explosionsungluds auf der Zecke "Amolie" statt. An den Grädern spielten lich derze gerreihende Szenen ab. Geschliche beider Konsesfionen hielten Traueran prachen.

Bielefelb. Eine 62 fahrige alleinftebenbe Bitme, Damenidneiberin, wurde mit einer Sanfichnur um den Hals erdrosselt im Bett aufgesunden, Mehrere tausend Mark Bargetd, welche die Ermordete in ihrer Wohnung aufdewahrte, sowie ihre Papiere sind verschere itegen tassen. Der Läter ist noch nicht erwittet

Mergentheim. Ein Offenbacher Muto verunglüdte auf ber Fahrt nach Bad Mergentbeim auf ber Strafe Bauba-Königshofen. Bon ben Infallen, die aus Dijenbach, Franklurt und Hannover find, ist eine Dame tot, die andern gum Teil jehr ichwer

Frantenthal Begen großer Diebitable an den aus Liebes gaben fich gufammenfegenben Marenbeständen im Berte von etwa 10 000 Mart nerurteilte bie biefige Straftantmer ben nach Oppan als Leiter des llebermadungefommandes abgeord neten verheiraten Genburmerie-Obermachtmeifter und erfannte ihm die burgerlichen Chrenrechte auf bie Dauer pon 2 Jahren ab.

Soeft. Ein Gutsbeliger im Rreife Coeft fandte im Jahre 1918 ein Gelbpoftpatetden gum Baltanfriegsichauplag. Beht, alfo nach vier Jahren, ift bas Bateichen als unbestellbar gurudgefommen. Der In-

mantel befanden. Gie gehören ber Oberfiteutnanteinen Scheidungsprozes wegen Misthandlung und witwe Uhlmann aus Salzburg. Da mon in dem Beleidigung an Alles Eingreifen von Kindern und Rahne auch eine Flasche mit Morphium fand, liegt Die Bermutung nabe, daß Die Bieme Ubimann Selbsimord verübt bat. Die Leiche felbst tonnte

Disher noch nicht aufgefunden merben. In Cemberg fit ein breiftorliges Metsbaus in fich gufammengefürst. 8 Leichen murben geborgen. 17 Perfonen find feimer verlegt und 5 Perfonen

10 Gebote für Raucher. 1. Rauche nie nuchtern, Barme an biefe ab, natürlich um fo mehr, je großer | Schrifteller Mifred Golg fpagleren. Wie blefer fpater allen feinen Betonnten ftolg ergablie, foll ein berr, ber bie beiben fab, barauf gefragt baben: Ber ift eigentlich der alte herr, mit bem Mireb

Bolg fpagleren geht? Buenes Mires. Das argentinifche Schiff "Biller Franca", bas Touriften nach bem Kataratt von Iguaga beforderte, ift an ber Rufte von Paraguan burch eine Explosion gefunten. Es follen 80 Perionen erreunten sein.

In Berneroth murbe bie 20 Jahre alle Land-miristochter Barbara Baler beim Alcemoben im Belbe vom Blip erichlagen. Auf einem Meierhof bei Munchberg fuhr ber Blip in eine Schafberde und totete neben 15 Schafen und bem Schaferbund auch ben mit bem Spliten ber Schafherbe betrauten Hjabrigen Arbeiterfohn Chriftoph Schmitt.

In dem Erpreh-Jug Mannheim-Saarbrilden-Daris wurden zwei verdachtige Reliende durch die Zellbeamten einer genauen förperlichen Unterstuchung unterzogen. Es stellte sich beraus, das die beiden den ganten Körper mit kolidaren Perien behängt halten. Bei beiden wurden insgesamt 720 Berien und Brillantichmudftude gefunden.

Konstang. Für Die Weiterführung bes Stabte theaters im fommenden Binter bat der Stadtrat eine halbe Million angefordert. Auf die Kilnitier wird davon nicht allzwiel entfallen. Bisher bat dier der bestbegablte mamiliche Durfteller torfachlich noch ein geringeres Eintommen als ber geringft bezahlte

Theaterarbeiter.

Berlin. Den Blättern zufolge fit in dem alte märklichen Dorfe Streesow ein Freuer ausgebrochen, als sich soft die ganze Bewölkerung auf dem Schüpenseit in einem Rachbardori besand. Radezu das ganze Dorf, sieden Bauerngehöfte mit etwa 20 Gebüuden mit gahlreichem Biehdestand, sowie ersheblichen Erntevorräten wurden ein Opfer des Freuers. Bei den Kettungsardeiten wurde der Gosfwirt Riet so schwer verleit, das an seinem Austampen gesmeilet wird. Auftommen gezweifelt mirb.

Berlin. Die hiefige portugiesische Gesandtichaft teilt mir: Flieger, die eine Jahrt von Lissa bon nach Brasilien unternahmen, bestanden ihre rubmpolle Aufgabe und find Diensing morgen 4,20 Uhr in Bernambuco eingetroffen.

## prattifche Winte und Ratfoläge aus dem Leben für das Leben.

Befämpse die einzelnen fleinen Widerwärtige feiten des Cebens und laß sie fich nicht zu großen ansammeln. Eine fleine, vereinzelt auftretende Wisbermirtigteit im Leben empfindet man nicht befonbermurigteit im Leben enipfindet fichn nicht beioni-bers hart, im Gegenteil man lächelt ober fipattet oft fiber fie. Emplindlich wird bie Sache erft, wenn die fleinen Widerwärrigteiten fich häufen, ju großen anwachsen und verdichten. Geschieht dies aber, so bitt du selbst daran ichald, weil du die vereinzelt auftretenden kleinen Widerwärtigkeiten nicht bekämpft und beseitigen versucht balt. Die freinen Miber-martigkeiten welchen balt, sobald man finen ener-gifch zu Belbe geht. Die großen aber laffen fich nicht obald vertreiben und halten oft bem erbitteriften Rampfe Giand.

Beridente nur folde Sachen, die du bezahlt bait. Es tommt oft vor, daß man natgedrungen ein Ge-ichent machen muß. Man will sich nicht lumpen laisen, hat aber gerabe die nötigen Geldmittel nicht laifen, hat aber gerade die nötigen Geldmittel nicht bei der Hand, um ein großes, folibares Geichent zu erstehen. Da wird dann auf Aredit gesautt, man läßt den Betrag anichreiben und ilt augenblicklich eine große Sorge tos. Man gibt die Soche den Besichenten, streicht den Dant ein und glaubt sich ganz erhaden in dem Gefühl, etwas Großartiges geseistet zu haden. Uber meist sommt der dintende Bote nach. Die Rechnung tommt, und man zit mieder nicht in der Loge zu zahlen. Der Betrag deibt metterstehen, die der Aufnahmen droht. Aun wird das Geld aus allen Eden und Winteln zusammengespart, wonwöglich Sachen verlauft, um zahlen zu das Geld aus allen Eden und Winteln zusammen-gespart, womöglich Sachen vertauft, um zohlen zu können. Und das alles um der lieben Eiselteit willen. Wäre es nicht bester gewesen, ein kleineces, weniger teueres Geschenk, das darum noch lange nicht lumpig zu sein braucht, zu wählen und dem Beichenkten aufrichtig, offen und ehrlich zu sogen, das man leiber nicht in der Lage gewesen sei, etwos Kottbares zu schenken? Das gilt namenilich, wenn es sich um Angehörige, Berwandte oder gute Freunde als Schenknehmer bandelt. Wie peinlich würde es diesen sein, wenn sie durch Jusul — und ein solcher ist keinerwegs ausgeschiossen — erführen, ein folder ist feinenwegs ausgeschiosen — erführen, in welche Zahlungsichwierigkeiten ber Schenler durch das Geschent geroten ist! Zudem sagt ein alter Bers: Aleine Geichenfe erhalten die Liebe, große ben Sanden bas Beite, bie Biebe, entwenden.

Berlange von Niemand, daß er feine Lebensmeije und -art genau fo einrichtet wie du. Es gibt Menichen, die die Art und Weise, wie fie ihr Leben einrichten, für so vortrefflich und mustergültig halten, das fie vermeinen, alle Welt muste es ihnen ten, das sie vermeinen, alle Welt müsse es ihnen gleich machen, und wer das nicht tue, ein Tor und ein Dummtopf iei. Sie bedenken aber nicht, das wir Wenschen schr verschieden sind in Character, Beranlagung, Reigung und Schnelkafelt der Aussichtung von Arbeiten, daß sie die mannigfaltigien Liebhabereien, Gemohndeiten daben, und daß Land, Klima, Leute usw. viel dabei mitsprechen und ihren Einfluß ansüben. Eines schieft sich ober nicht für Alle, Jeriange baber nicht, daß Andere ihre Bebens-Mile. Bertange baber nicht, bag Anbere ibre Bebenswie. Berickige baser incht, das kindere ihre Lebenssweise genau nach der Delnigen einrichten, sondern begnüge dich höchstens damit, kie auf die Unzweckmäßigseit oder das Undorteilhafte im Einzelfalle aufmerkjam zu machen, wenn du siehit, wie sie selbst unter der verkehrten Lebensweise kelden.

Ueberwinde die Scheu, vor den Gerichten als Jeuge aufzutreten. Gebr viele Menichen baben eine unibermindliche Schen por ben Gerichten und wollen mir benfelben nichts ober boch jo wenig wie möglich ju tun haben. Rober biefe Schen tommt, foll hier nicht erörfett werben. Sier foll nur barauf foll hier nicht erbetert werden. die beiten joweit es fich bingemielen werden, daß diele Schen, joweit es fich um das Angreten vor Gericht als Zeuge bandeit, eine ungerechtfertigte ist und mit Rachdruck übers winden werden muß. Mag wian auch jugesteden, winden werden muß. wunden werben muß. Mag man auch jugesteben, bag es eine große Biberwärtigfeit ift, auf bem Bericht, namentlich wenn es fich um Strassachen han-delt, mit allerhand zweiselbassen Eristenzen in Be-richtung und in einen Raum zu fommten, wenn man fundenlang warten muh, ehe man hervor-tommt und verbört wird, jo muh man doch beden-ten, doß es eine Ehrenpflicht seden unbeschaltenen Burgers ift, gur Auftlarung der Babrbeit, gur Be-ftrafung die Uebeltäter uim beigutragen. Das fann aber nur baburch geicheben, wenn bas Gericht Zeu-gen bat, die ihm die Wahrheit fagen und über Tatachen Mustunit geben. Es murbe feinen 3med, Die Bahrbeit zu erfennen und bas Unrecht zu ftrafen, aufgeben miffen, wenn Beber fich barum bruden mollie, als Beuge auftreten gu muffen.

Sage die Wahrhelf auch in höflicher Jorm. "Dem habe ich einmal die Wahrheit gründlich ge-logt", in hort man olt lprechen. Damit will man andenten, und wird auch überall so verstanden wer-

ift, wenn die Wahrheit durchdringen und gum und angebracht ware. Siege gelangen foll. Da murbe Grobbeit und Giegelhaftigkeit gerabe bas Wegenteil bemirken.

Glaube nicht, bu allein habeft es am ichlechteften, allen Anderen gehe es beffer. Gar manche Menichen, benen es nicht nur an deinend, sondern sogar in Birflichteit gang erträglich ergeht, bort man furtmabrend flagen, wie ichlecht es ihnen und gwar ihnen allein ergebe, wie fie nur wenig verdienen, taum fo viel, um notdurftig leben gu tonnen, wie ihr Stand und Beruf gerade ber ichlechtefte, gering bezahlte und wenig ehrenvoll fei, wie es an ihrem Wohnorte gerade am allerniserabeisten fei, mah-rend an anderen Orten Bohnungen, Lebensmittel und Rieldung weit billiger feien. Diesen Menichen foll man boch einmal vorhalten, bag namentlich in

# Heneffe Hadrichten

Die Regelung der Bezeichnung ber Truppenteile.

Berlin, 7. Juni. Gin vom Reichsprafibenten und Reichemehrminifter unterzeichneter Erlaß regelt nach Bereinbarung mit ben Lanbepregierungen in § 14 bes Reichemehrgefeiges bie Begeichnung ber Truppenfeile und bie art ber gu tragenden Rotarden in der Reichswehr, um den Landmannsschaften Rechnung zu tragen. Die Bezeichnung der Landmanuschaft steht zwischen Aummer und Trup-Die Landmannichaft wird burch bie Lanbestofarbe fenntlich gemacht.

Die Musfichten der eventuellen deutschen Außenanleihe in Umerifa.

London, 6. Buni. (Savas.) Der "Times wird aus Rem Port gemelbet, man muffe bei ben Befprechungen fiber bie eventuelle beutiche Aufenanleibe folgenben beiben Tatfachen Rechnung tragen; Gegenwartig beftebe nicht bie geringfte Muslicht, baß die ameritanifche Regierung auch nur irgend eine ihrer ausstebenden Schulben bei ben Millierten annulliere, und es fet unmöglich, mit Erfolg eine beutiche Anleibe in ben Bereinigten Staaten aufgunehmen, folange bie Reparationen fo mie martig feftgefest blieben. Der amerifanifde Durchichnittsbürger, bem man die deutschen Schuldverichreibungen zu versausen versuchen werde, habe nicht die geringste Liebe zu Deutschland. Er sei voll und ganz überzeugt, daß der Deutsche nach bestem Können alles bezahlen musse. Es sei sicher, daß man bei etwas mehr Rachbrud noch mehr hatte be-zahlt bekommen funnen und bag Deutschland urg-liftig, aber mit Erfolg feine Berpflichtungen umgangen habe. Beboch berfelbe ameritanifche Burger habe gleichzeitig ben Ginbrud, baft bie bezüglich ber Reparationen geleoffenen Magnahmen insgefamt nicht praftifch feien. Er beichäftige fich jest mit bem wirtichaftlichen Emportommen Deutschlands und glaube, bag ibn die Reparationensfrage nichts angebe, und wenn man then bavon preche, dentiche Fonds gu verlaufen, bann wolle er beffere

Sicherheiten als die, die ihm angeboten wurden.
Baris. Die "Boff. Itg. erfahrt aus gut unterrichieter Quelle über die gestrige offiziose Sigung der Neparationskommission: Der französische Delegierte vertrat energifch bie Unficht, bag bas Unleibefomitee fich nur barüber gu außern batte, ob eine internationale Unleibe möglich jet ober nicht. Reine Meugerung barf feitens bes Ramitees nach frangöfischer Meinung erfolgen, wie eine Unfeibe er-möglicht werben tonne, mabrent ber Bertreter Englands bie Unficht ber hervorrogenben Finangmanner

liebensmurbiger Form fagen, ja es gibt Folle, in Italien fteben aber auf bem Standpuntte, bag eine fein. Diefe Mitteitung faßt die Frage offen, ob es benen foldes fogar febr angebracht und notwendig Derabfestung ber deutschen Schulden fofort möglich fich nur wie in Genua um die Entfendung eines

#### Reparationsfumme und Unleihe.

Baris, 7. Juni. Die "Chicago Tribune" berichtet, Boincare habe ber Reparationskom-miffion burch Bermittlung durch Dubois tategorisch erftart, daß Frankreich in teine Herabsehung der

Reparationsgiffer einwilligen werbe. Barto, 7. Juni. Bu ber beute gu ermacten ben Untwort ber Reparationstommiffion auf vom internationalen Anleibeausichuß gestellten Fragen fdreibt ber "Beitt Barifien", ber Reparationsansschuß werbe zweifellos feine Diskuffionen, bie giemlich animiert verlaufen gu fein ichienen, beute morgen beenden. Werde bie Rammiffion antun,erer Zeit Jeber fein Kreug und fein Sorgenpad- worten, daß die Biffer ber deutschen Schuld mir 132 den zu tragen bat, daß jeder Stand feine Laften, aber auch feine Freuden bat, und daß die Meinung, wurde ber Bantierausschuß fich zweifelsohne beanbermarts fei es billiger und beffer, bei genauer rechtigt glauben, in feinem Bericht auszusprechen, Betrachtung der Berhaltniffe meist ein großer Irtum ist. Man lehre sie, nicht hoch über sich, sondern der Anleiben sein soll, um sie stüffig um nachen. Er
tief unter sich zu bliden, und sie werden erkennen, werde alsdann eine zugleich prattische und volldaß sie noch weit die Bevorzugten vor Tausenden alobann auf einer Murputierung ber alltierten Forberung beruben. Es fei aber mabricheinlicher, bag ber Reparationsausichuf ben Anteiheausichuf fuchen werbe, fich nicht mit ber Gejamtfumme ber beutichen Schuld gu beichöftigen. In biefem Falle merbe fich ber Banfierausichuf, trogbem er fich be muben werbe, die allgemeinen Bedingungen für eine eptl. zu emittierende Anleihe festguftellen, mabr fcheinlich von fofortigen Löfungen fernhalten und mehr theoretifche als praftifche ins Muge fa Bas immer aber auch bas Enbergebnis der Sach verständigenberatungen fein moge - bas Biatt ball es für zweifeihaft, bal biefes Ergebnis die Tur für jebes fpatere Studium der Frage ichliege.

Eine Rede Stinnes.

In einer ftart befuchten Beriammlung pon Birtichaftsführern in Effen, welche ber Zmedverband nordmefibeuilcher Wirifchaitsver tretungen und die Berein aung ber Sandeisfammern bes niederrheinich meltiellichen Induftriebegirfe einberufen batte, erffarte faut "Deuticher Milgemeiner Beitung" Sugo Stinnes am Schluf einer Nebe, in ber er bie Frage einer internationafen Antelhe an Deutschland eingebend behandelte: Wir fonnien aus ben Anfeiheverhandlungen unendlich viel Gutes befommen, wenn bie Belbgeber bufur forgten, baff Die Bedingungen in Europa fo geftaltet wurden, mirflich gute Unterlagen burch die Unfalbe für bie Friedenswirtichaft geichaffen murden. Wir mußten aber burch eine fleine propiforifche Unleibe in noch viel größeres Elend gebracht merden, als wir es jegt ichan haben. Ich muß betonen — jagte Stinnes boll ich die Wefahr - wie ich co ichon an anderer Stelle fagte - baft noch mehr deutsches Cand bejeht wird, für gering halte; benn ben Frangolen murbe bann gezeigt werden, daß fie bamit nichts erreichen und daß fie bei erhöhten Unfolien noch weniger befommen. Man bar| nur enbgiltige Cojungen treifen. und wir muffen geigen, bah die Quadjaiberei mit unerfräglichen Mitteln einmol aufboren muß finnes fagte noch: Wenn wir leben wollen, muß Die beutiche Bevolferung mehr arbeiten. Die Ur beit muß berart gesteigert werben, bag wir jahrlich minbestens neite 2 Milliorben mehr produzieren. Blauben Gie aber, bag bie beutiche Urbeiterichaft arbeiten wird, wenn ihr in Musficht ftebt, ein ganges Menichenleben hindurch Stlavendienfte feiften gu muffen, wenn man ihr bie verbienten Gelber abnimmt, um fie ins Musland gu ichiden? Die furgfriftige Unleibe ichafft für zwel bie brei Jahre eine Mtempaufe, fie fcafft funftlich eine Uebermertung ber Mart und eine unerhorte Erichwerung ber fünf tigen Regelung unferer Wirtichaftsverhalmiffe. muß eine endgiltige Regelung und Rlarbeit ber Berhattniffe erfolgen. Gine geordnete Birticoft ift unbentbar, folange bie 3mangswirtichaft anhalt.

Umerifa und die haager Ronfereng.

fein. Diefe Mitteitung laft die Frage offen, ob es meritanifchen Beobachters ober bie offizielle Teils nahme an ber Roufereng ganbelt. Man muß aber wohl die erfte Deutung fur die mahrscheinlichere

# Lehte Nachrichten.

wb Maing, 7. Juni. Die com Statiftifchen Umt wb Radns, 7. Juni. Die dom Statistischen Amberechnete Indegzisser für die Preise den fünfgige michtigen Lebensbedürfnissen in Mainz sileg von 356 am 1. Mai auf 403 am 1. Juni 1922. Die Steigerung beirug also 47 Puntte. Besonders die Preise für Fielich und Wurft gingen im Laufe des Monats Mai weiter in die Hohe, entsprechend den hohen Biehpreisen. Die Höchstpreise für Mich und Roblen wurden wieder erhöht, edenso die Tarife für Rober und steffrisches Lind. Die Indertaller, die Gas und eleftrisches Licht. Die Indergiffer, die vom Stande der Preise am 1. Januar 1920 ausgeht, betrug am 1. Januar 1920 100, 1. Januar 1922 215, 1. April 1922 315, 1. Mai 1922 356, 1. Juni 1922 403.

## Stieffinder.

Roman von Senriette v. Deerheimb (Brafin Margarete v. Bunau).

(Rachbrud verboten.) (4. Fortfegung.)

Der arme, gute Bapal — No, Lotia, Mama mar übrigens auch zu betlagen. Fünfzehn Jahre tang mir Krantenpftegerin jein, bas ist 'ne Sache. Blaubft Du etwa, bag fie fich burch ihre gweite Beirat ein befferes Schicffal bereitet? Wenn ihr unfere Mutter wirflich lieb hattet und nicht fo gang eigenfinnig maret, fo wurdet Ihr mir belfen. Bas tollen wir benn eigentlich tun?

Sogleich mit mir nach Machow fahren Mama erflaren, dog mir alle brei nie wieder einen Rug in ihr Saus fegen murben, wenn fie biefe

heiratsgebanten nicht aufgibt. Bott, Botta, bift Du energisch! Jobst warf bie nur halbgerauchte Zigarette im welten Bogen auf ben Grasplag mitten in bas Seliotropbeet hinein. Ein Junten fprühte auf wie ein Glühmurmchen und

Wollt 3hr bas tun? wiederholte Lotta und ftampfte mit bem Jug auf vor Ungebulb.

Rein, gang gewiß nicht, antwortete Irene rubig, Mama wurde fich burch unfere Drohung burchaus nicht in ihrer Abficht beirren laffen. Wir hotten nur eine bufliche Szene mit ihr - weiter nichts. Ihr wollt Euch affo in alles fügen, Brond als

Stiefvater und Sausherrn von Machow anerfennen, nur aus ber elenben Ermagung heraus, Mama fonne Cuch jonft die Zulage verfürzen? Wie Du das barftellft, tlingts notürlich icheuf-

lich, meinte Jobst ärgerlich. Aber was foll ich anfangen? Ravallerift fein ohne Geld, bas geht nicht.

Blacow gehört Mama, folange sie lebt. Und Du glaubst, Lotta, daß ich mit Magens Ritmeistergehalt und seinem bischen Bermögen seben möchte, dann irrst Du Dich auch, siel Irene

Freilich, fo elegante Toiletten tragen und atfe Tage ein offenes Saus fürs halbe Regiment haben, fonntejt Du bann nicht mehr. Aber Deine Gelbitachtung wurdest Du behalten, entgegnete Lotta

Bitte, an Gelbftachtung bat es mir noch nie gefehlt.

Und an ber Adhung anberer Menichen liegt Dir augenicheintlich nicht viel. Lotta ftand auf Das batte ich nicht von Guch erwartet. Rlaglich, verächtlich handelt Ihr. Lotta, ich bitt' mir aus, fuhr Jobst auf.

fann ich mir felbit von meiner Schwefter nicht bie-

Aber von Deiner Mutter laft Du es Dir gefallen, daß fie Dir einen roben, halbgebilbeten Menden an die Stelle Deines verftorbenen Boters fest! Du fügft Dich in alles, nur um Deinem Ber-Emerita und die thaager Ronjereng. gnugen weiter nachgeben gu tonnen! Berlangft Du Cobleng, 7. Juni. Dem in Cobleng für bie etma, daß ich einen folden Standpuntt achte? Wenn

alutlich genug barüber, daß Du's nicht getan hot-- Hole mir Deinen Mann ber, Brene. Bielleich hat ber ein Ginfeben.

Mar? Der bentt nur baran, ob er in be Generalitab fommt. Alles andere ist ihm egallebrigens wird er vernünftig genug fein, baft mit uns mit einem Familienstandal nur felbit in bil Rafe ichneiben. Rimm Bernunft an, Botta. hier und fei mit uns vergnilgt.

Dagu fehlt mir wirflich jebe Stimmung

Wie tann einem die Stimmung für Maibond Dragonerseutnants fehlen! - Irene, begreifft Du bas? rief Jobst. Jebe Spur von Aerger babl fich bereits wieder bei ihm verflüchtigt. Ein Krimperwagen, mit zwei febnigen Biet ben befpannt, einem Dragoner auf bem Boit un

mehreren eng jufammengebrangten Dffigieren bard raffelte laut über bas Gtraffenpflafter.

Jobit stedte den Sopi durch das Gitter. Wahr-baftig, Irene, das halbe Regiment rückt Dir in Haus, rief er der Schwester zu. Durstig merbel

lie fein wie Beringe. Defto beffer. Sieh fchnell nach ber Bowte, li ber Junge. Du weißt ja, wo alles fteht und lieg-Wahrhaftig, fecho Leutiants haben fich in bei Krümpermagen gequeficht, und Cifftedt reitet neben per. — Sieh ba, bas intereffiert fogar Lotta. Schol-fcaul Gie wird rot. In, an unferem Gergent brecher Etftebt geht teine Frau gleichgültig mit

Lotta gudte bie Achfeln. In ihr braunliches Gt ficht ftieg eine marme Rote. Die Schwefter molli mit ihren Redereien fortsahren, aber bas Eintreis ber Gafte hinderte fie baran. Im nachten Lingen blid mar die Beranda mit Offizieren angefus S)anbeschüttel Sporenflirrende Berbeugungen, Hanbeichittell lachende Begrüftungsworte — alles ichwierte dutch einander. Die jungen Dijigiere begrüften bi hausfrau alle mit einer gemiffen Bertraulichkeit, bi ein febr häufiger, gwanglofer Berfehr in einer fie nen Stadt leicht mit fich bringt. Bor Lotta per beugten fich alle febr höflich. Aber man mußt augenscheinlich nicht viel mit ihr anzufangen.

Much ber Saushert, ber Mittmeifter Mag ! Grote, fam enblich aus feinem Studiergimmer beb por und schüttelte feinen Gaften bie Sanbe. Er fo noch volltommen "verbuffelt" aus, wie Sobst meint und mirtlich jog auch Grote ben jungen Bentnan Reuter, der fich jur Rriegeafobemie vorbereitete, fo fort ins Gefprach über irgend eine tattifche Aufgebi Seiner Schwägerin batte er mir flüchtig zugenich 3hr Berhaltnis mar ein ziemlich tubles. Lotta go barum auch ben Berfuch auf, ihren Schwager gu Miberfiand gegen bie Berlobung ber Mutter auff ftachein. Machte Brene ihn von bem Geichebt unterrichten. Er dochte ja doch nur an feine Karr ere. Da fag er icon wieber, abgefonbert von allet anderen, am Tifch mit feinem Opfer, bem armet fleinen Reuter, und zeidmete mit bem Daumennog! charfe Striche in Die weiße Damoftbede. Mas tonnte es Brene mirflich nicht verbenten, wenn nach anderer Unterhaltung als ber feinigen Berlan gen trug.

Daron fehlte es ihr beute febenfalls Samtliche Offiziere grupplerten fich um ibret Schaufelftuhl. Brene mußte, bag ihr nichte beffet frand, als im Geffel gut figen und gu plaubern. tat fie auch am liebften. Was andere Damet lprachen, flang, mit ihrem Geplauber verglichen ichmerfällig, langweilig und alltäglich. Was fi fagte, waren oft gang torichte Sachen ohne Logit aber sie wußte alles so amiljont und originell herves zubringen, daß die Herren Bier, Algarren mb Dienstagspräche im Seich liegen, um ihr zuzuboren.

Der Leutnant Bobo D. Ramin bielt feinen Bal auf bem Gangel ihres Schaufelftuble und fefite bei feiben fortgefest in fanfte Schwingungen. Beutnon, Blantenice drebte für bie junge Frau Bigareute ber Rittmeifter Affer machte ihr Komplimente übe ihre reigende Toilette — Frene ichwamm also tuftis in ihrem Element. Bewunderung war ihr Lebens bedürfnis. Ihr girrendes Lachen, ihre oft etwas gewagten Wige, die stets Lachelven ber entgieliel Gerren belohnten, maren beutlich harbar.

(Fortfehung folgt.)

## Amfliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim a. M.

Befanntmachung. Der Landwirt Baltbalar Bopp bier beabilch-eigt auf feinem Grundfalld "am Cfeisberg", Kartenblatt 32, Pargelle 338/83, fich mit einem Wohnhaufe anjufiedeln, mas gemäß § 4 bes Gefetes vom 11. Juni 1890 (Met. S. G. 173) betreffend die Gründung neuer Ansiedelungen in der Proving Heisen Raffau mit dem Bewerfen befannt gemacht wird, Rassau mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, das gegen die beabsichtigte Ansedelung von den Eigentiimern, Kuyungsgebrauchsberechtigten und Nachdarn der benachdarten Grundstücke innerbald einer Früstussprift von 2 Bochen vom Lag der Beröffentlichung dieser Bekannmachung an gerechnet, det dem Pandrate in Wiesdachen Chispruch erhoden werden fann, wenn sich der Einspruch durch Latsachen begründen läht, welche die Annahme rechnsertigen, das die Ansiedelung den Schup der Kuyungen benachdarter Brundstücke aus dem Feldoder Eartenbau, der Lagd usw. gesahrden wird.

Nochheim a. M., 5. Jum 1942.

Der Wagistrat. Arzbächer.

Die Jagdgelbverteilungslifte für 1921 liegt vom R. d. M. ab, zwei Wochen lang im Rachause, Jimner 8, mahrend der Bormistagsdienststunden offen.
Gegen die Berteilungslifte ist dinnen zwei.
Wachen nach Beendigung der Auslegung Einspruch bei dem Jagdvorsteher zulässig.
Hochbehn a. W. 3. Juni 1922.
Der Jagdvorsteher. Arzbächer.

Befannlmachung. Die Berfteigerung bes Grafes von ben Weiherund Käsbachftüden ist genehmigt. Hochheim a. M., 8. Junt 1922. Der Wagistrat: Urzbächer.

Befannfmachung.

Um Dounersiag, 8. Juni d. 3., findet durch den Kreisbrandmeifter Florreich eine Belichtigung der Freiwilligen- und der Pflicht Ferserwehr flott. Antreten 5.45 Uhr abends am Rathaus. Es haben zu ericheinen alle mannfichen Per-fonen, die in der Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1897 geboren find, mit Musnahme ber

aftiven Reiche. Staats und Kommunalveauten, die ihren Beruf ausübenden Gefflichen, Kirchendiener, Aerze und Apotdefer, die Lehrer der öffentslichen Unterrichtsanftalten, Kaminfeger und deren Gehilfen, sowie Weschiniten, Wachinen und Reselwärter von Privatbetrieben soweit sie zur Fortschring des Betriebes ersorberlich sind, und worüber die Posiziederwendstung entscheider, weiter die Personen, welche zum Feuerlöchdenste wegen Förnerlicher und gestieber Achrechen völlig untaus. torperlicher und geiftiger Gebrechen völlig untaug-

Mingug ber Freiwilligen Feuerwehr: 2. Rod,

Die Aflichtfeuermehr bat die Arntbinde angu-legen und die Abfperrieinen, foweit foiche verreilt

find, mitzubringen. Enticulbigungen um Befreiung von llebung sind ipatestens die Donnerslag, 8. Junt, mittage 12 Uhr im Rathause, Ikmmer 8, augubringen, und können nur in gang bringenden Fällen Berudsichtigung finden.

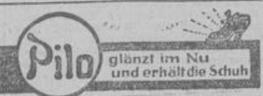
Bezüglich ber Beftrafung megen Bumiberhand. tung gegen diese Boridrissen, wird auf die dieser-halb erlassene Bolizewerordnung und § 368 Ar. 8 des Strasgeseigbuches verwiesen. Hochheim a. M., 6. Juni 1982.

Das Kommando.

# Anzeigenteil.

In Ergänzung ber Befanntmachungen nom 21. August 1920 und 36. Juni 1921 ift eine britte Befanntmachung über die Abgabe eldesstattlicher Berscherungen und Abstemplung theechoeste unter 17. Dia 1922 erschienen, die
im Reichogeseptotat Teil I vom 23. Mai 1922 E.
133 f. veröffentlicht ist. Auf diese Betanntmachung
werben die Interessenten bierint eingesaben. Wiesbaden, ben 2. Juni 1922

Das Finangamt.



#### Todes-Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, umferen lieben Dater, Grofvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Aufin, Geren

Unton Paul Hundler

nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, moblverfeben mit ben bi. Sterbejahramenten, beute nacht um 2 Uhr im Alier von 66 Jahren gu fich in die Emigheit abgurufen.

3m Hamen der tieftrauernden Sinterbliebenen: Frau Marg. Bundler, geb Weilbäder Familie Friedrich Schreiber ,, Georg Kelm ,, Georg Schieding ,, Dakoh Bundler und Frau

hochbeim a. M. 7 Junt 19:2

Paula Bundler nebit 4 Ente-1.

Die Beerdigung findet am Freitag um 19 Uhr bom Sterbebans, Burgefiftrage 2, ftatt.

Für die uns anlählich unferer

#### Silbernen Gochzell

o überaus gabireidt gugegangenen Glüd. unb Segensminiche sewie Geichenke lagen wir allen Freunden und Befannten, den lieben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und Musikkapelle, dem Handwerkerverein, der Turngemeinde, dem Borskond und Beamten der Ortskrantenkalse Hochheim hiermit umferen

herzlichen Dant. Schreinermeifter Wilhelm Berpel und Feau.

Sochheim, 7. Buni 1922

Junger Munn fucht in besteren Soule

Schouer fucht in besterem baule einsach gut möbl.
Zimmer.
möglicher mit Benstan,
Angebote mit Peels an ble
Milate d. H. Ed. Ang. Hochy. 3irla 10 Jeninet Aleeheu erfter Schnitt dirett vom Adel Rab. Billiale d. ft. St. Hel-

Kinderfiappmagen Rah. Filial-Erped.

Hedyh Stadians. DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF Kamillen taull

Uminapothete, Sochhelm Reglarbiger fleinet Spits (2011)

Minglioentog entlaufett-Mittellung erbeien an Otto Seiler, Mobieritrafelt Bor Anfact mird gemaint

1. Sodheimer Fugbauffub "Alemannia" unferen beralimiten Dant.

Offo Bailing und Brauk

Bur bie gabireichen Glüdwünfene und Blumet

aniahlich unferer Berlobung fagen mir affen

Bermandten, Freunden und Befannten, fowie bent

Donnerstag abend 8.30 Uhr, im Saale bes

Grantfurter Sofes" Redner: Derr Mittelfchullehrer Borner, Frantfur-

Thema: Das Reichsichulgefeh. Bu gablreichem Befuch labet ein Pfarrer herborn.

Bezugspreis Bringerlohn Rotations-I

W 67 Un

ERH USI mirb ber Pr 1900 Gramit bie Ctabiger Dem 12. In Uceis bierfit Der Br

Eriftjung be Beiert, ertill Den Me tweifter ber Tytsubline. EBlesba Der Re 3. Rr. 11 5

Rr. 291. 2021, 27, 3, Sentraiblatt dufig fefti de Leprerit helle geiten HIS DES

Medmungsh

Beetin

Der Bri

Jr. 292. Die Ste bermit au SURE Billio Den S Senntnio and bem \$ nur mang Bicsb J. Mr. 2 9

Ar. 293. Deffen-7 Sieno 2fn 24 Unter figura po d) boraul 1023) 216 Seilrage ! Leberfende termin ic he grober meltung T

Att. 294.

b. S. 11 Ungeige Sauttero mit per merung timariet, 2D16 D. Tir. 1

> BRank Eit

Robent Colored Colored